Verwertungs-
gesellschaft der
Filmschaffenden
GenmbH

Collecting
Society
of Audiovisual
Authors

Wir vertreten die Rechte von

Regie, Kamera, Filmschnitt, Szenenbild, Kostümbild & Schauspiel.

vdfs.at

Ö1 Club.
In guter Gesellschaft.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf **oe1.ORF.at/club**

Ö1 CLUB

Impressum

Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition
Penzinger Straße 35/6/21, 1140 Wien, office@jfw.at, Tel: 01 894 33 06
Österreichische Post AG/Sponsoring Post/09Z038259S/Ausgabe 01/22

Jüdisches Filmfestival Wien
Vienna Jewish Film Festival
24.April–08.Mai 2022

CINEPLEXX GARTENBAUKINO METRO Kinokulturhaus **www.jfw.at**

We are Family!

„We are Family!“, das heurige Motto des Jüdischen Filmfestivals Wien (JFW), bezieht sich auf den ganz besonderen Stellenwert der Familie in der jüdischen Kultur, hat aber auch mit unserer momentanen Weltsituation zu tun. Corona hat Familien, wie auch immer sich diese verstehen und strukturiert sind, enger zusammen- oder auch stärker auseinandergebracht. Diese Dynamik hat all das beeinflusst, was zu familiären und anderen Beziehungen dazugehört: Liebe, Lust und Leidenschaft – beziehungsweise die Sehnsucht danach –, Kinder und Kalamitäten, Streit und Versöhnung.

Dem unerschöpflichen Thema Familie – besonders wenn es um jüdische „**Mischpochen**“ geht – nähern sich Filmemacher:innen gerne auch mit Selbstironie und Witz. Und genau das benötigen wir, unserer Meinung nach, im Moment auch – etwas Leichtigkeit, Entspannung und Ablenkung – neben dem Bewusstsein und der Aufmerksamkeit für all das, was rundum passiert. Wir haben also ganz tief in unseren Archiven gegraben und neben neueren Filmen auch einige ältere Meisterwerke programmiert.

Angesichts der derzeitigen Kriegssituation in der Ukraine fühlen wir uns ganz besonders an unser soziales und politisches Engagement gebunden. Deshalb zeigen wir einige Filme mit Ukraine-Bezug und widmen einen Schwerpunkt **Kindern auf der Flucht**. Obwohl manche dieser Filme in den 1930er bis 1940er Jahren spielen, erkennt man doch deutlich, dass Kinder unter Krieg und Verfolgung immer am schwersten leiden.

Als kleine Hilfe für Flüchtlinge machen wir auf die **Spendensammlung** von **TMICHA**, dem Wohltätigkeitsverein der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, aufmerksam.

Das Team des JFW lädt Flüchtlingsfamilien, ganz besonders jene mit Kindern, zu einer Gratisvorführung eines ukrainischen Kinderfilmes am 1. Mai um 11:00 Uhr ein. Die Spenden aller sonstigen Besucher gehen zu 100% an TMICHA.

Zudem werden unsere Sponsoren **Hermann Sussitz** und das deutsch-österreichische Unternehmen **Schmuck 123** Bücher mit Ukraine-Bezug und hochwertigen Schmuck im Kino zum Kauf anbieten und den vollständigen Erlös spenden.

Den der **Erinnerungskultur** gewidmeten Teil des Festivals gestalten wir heuer größtenteils in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria. So wird es ein von Florian Widegger kuratiertes Symposium mit dem Titel ***Dokumente der Vernichtung*** zum Thema befreite Lager geben. Ganz besonders am Herzen liegt uns aber auch der Dokumentarfilm *E. J. Gumbel – Statistik des Verbrechens* über den unerschrockenen Pazifisten und Mahner Emil Julius Gumbel.

Unter **Jewish Gems** haben wir Produktionen aus unterschiedlichen Themenkreisen zusammengefasst. Dabei feiert etwas ganz Spezielles in unserem Programm Premiere: Wir laden Sie, das Publikum, zum **Mitsingen** ein. Gemeinsam mit prominenten Musiker:innen singen wir die bekanntesten Nummern aus dem verfilmten Musical *Anatevka – Fiddler on the Roof*.

Last but not least: **die großen Stars** – allen voran Barbra Streisand, deren 80. Geburtstag wir mit einer Personale feiern. Außerdem wollen wir **In Memoriam** an den Autor Noah Gordon erinnern und präsentieren Jean-Paul Belmondo in der Rolle eines schelmischen Retters.

Es heißt: „Weder mit Schelten noch mit Lachen kann man die Welt anders machen."
Wir versuchen es trotzdem!

Rita Jelinek
(Koordinatorin)

Frédéric-Gérard Kaczek AAC
(Direktor)

Doris Kittler
(Kuratorin)

Ruth Marion Rybarski
(Kuratorin)

Mag.a Veronica Kaup-Hasler

amtsf. Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

© Johannes Kernmayer

Wien arbeitet permanent daran, die vielfältige Kulturlandschaft weiterzuentwickeln und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Das Kulturleben wie auch die Filmfestivals in unserer Stadt tragen maßgeblich zu einer respektvollen Auseinandersetzung und zu differenzierten Debatten bei. Die Stadt Wien setzt sich bewusst und nachhaltig für das Gelingen von Festivals wie dem Jüdischen Filmfestival ein und zeigt damit einmal mehr, dass kulturelle Vielfalt ein wesentliches Merkmal dieser Stadt ist.

Als verdichtete soziale Räume erweisen sich Filmfestivals als notwendige Plattform, die ihrem Publikum die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen ermöglicht. Gerade jüngeren Menschen muss der Zugang zu Festivals und Kinos, das Entdecken von unterschiedlichen Lebenswelten erleichtert werden, und ihnen so das Medium Film erfahrbar zu machen. Das kollektive Entdecken und Erleben von Filmen kann durch kein anderes Medium, keine andere Umgebung und Situation ersetzt werden. Es ist und bleibt ein soziales Ereignis.

Mag.a
Andrea Mayer

Staatssekretärin für Kunst und Kultur

© BHF_Lechner

„We are Family", das heurige Motto des *Jüdischen Filmfestival Wien* könnte angesichts der gegenwärtigen Ereignisse kaum zutreffender sein.

Pandemie und Ukraine-Krieg entzweien Familien, Nachbarn und Völker, gleichzeitig gibt es aber auch starke Bewegungen des Zusammenhalts und der Empathie. Jede Geste des Miteinanders, sei es in familiären, kulturellen oder politischen Beziehungen, gibt Kraft und Hoffnung. Die Dynamiken aus diesen Beziehungen sind zugleich auch der Stoff, aus dem die Kino-Träume sind. Liebe, Freundschaft, Streit und Versöhnung bilden das Fundament sowohl der Familie als auch einer gelungenen Filmhandlung.

Das Credo *„We are Family"* geht weit über Grenzen, Religionen und politische Überzeugungen hinaus: eine Gemeinsamkeit jenseits oder gerade eingedenk abweichender Standpunkte. Hier werden Widersprüche und Meinungsverschiedenheiten akzeptiert und ausgehalten. Für diesen respektvollen und gemeinschaftlichen Austausch ist der Reflexionsraum Kino einmal mehr ein idealer Ort. Ich freue mich sehr, dass das *Jüdische Filmfestival Wien* in seiner 30. Ausgabe diesen wichtigen Themen unserer Zeit in gewohnt engagierter Weise ein so exzellentes Forum bietet.

Den Organisator:innen danke ich sehr herzlich für ihren kontinuierlichen Einsatz und ihren Beitrag zur Sichtbarmachung jüdischer Filmkultur und wünsche dem Publikum bei allen cineastischen Entdeckungen und Gesprächen inspirierende Stunden im Kino!

Claudia Prutscher

Vizepräsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, Vorsitzende der Kulturkommission

© Daniel Shaked

Liebe Freund:innen des Jüdischen Filmfestivals,

es ist endlich wieder soweit! Das Jüdische Filmfestival öffnet wieder seine Pforten. Gemeinsam sind wir in den letzten 2 Jahren durch schwere Zeiten gegangen. Corona hat uns immer wieder kulturelle und gesellschaftliche Planungen umgeworfen und wir sind hungrig nach Normalität und einem friedlichen Beisammensein. Damit aber nicht genug, erschüttert die Welt, insbesondere Europa, seit einigen Wochen ein Krieg vor unserer Haustüre! Das alles ist verunsichernd und beängstigend. Das Motto des diesjährigen Festivals ist „WE ARE FAMILY" und ich finde es sehr passend.

FAMILIE, der Begriff birgt schon das Gefühl von Sicherheit und Zusammenhalt und das ist es, was wir suchen und brauchen. Auch auf europäischer Ebene wird es deutlich sichtbar. Die europäische FAMILIE ist nur gemeinsam stark!

Im Judentum spielt FAMILIE eine herausragende Rolle. Jüdische Familien sind geprägt von Zusammenhalt und Vertrauen zueinander. Es gibt zahlreiche Filme, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Frédéric Kaczek und sein Team haben mit viel Feingefühl eine große Auswahl an Filmen zusammengestellt. Es wird hierbei mit viel Humor, aber auch Tiefgang an diese Thematik herangegangen.

Ich freue mich auf spannende, informative, humorvolle und kontroversielle Filme und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim diesjährigen Jüdischen Filmfestival!

WERDEN SIE TEIL DER FAMILIE

wina

DAS JÜDISCHE STADTMAGAZIN

Abos unter:
www.wina-magazin.at

Noah Gordon (11.11.1926–22.11.2021)

Noah Gordon war zeitlebens Journalist. Er schrieb vor allem über wissenschaftliche Themen, unter anderem für die Zeitung Boston Herald, und war Chefredakteur des Wissenschaftsmagazins Science. Seine Liebe für gründliche Recherche ermöglichte ihm, in seinen Romanen authentisch wirkende Zeitbilder zu erschaffen. Gordons eingängige Sprache und pointierte Dialoge gefielen einem breiten Publikum. Er wusste, wie man ferne Länder, Düfte und Aromen, Denkweisen und Sitten ferner Regionen und vergangener Zeiten spannend vermittelt. Während sein erster Roman „The Rabbi" sich 26 Wochen lang auf der Bestsellerliste der New York Times hielt, wurden die nachfolgenden Werke erst durch die europäische Leserschaft zu Bestsellern. Heute sind Gordons Tiergeschichten und acht Romane in 42 Ländern vertreten. „Der Medicus" wurde auf der Madrider Buchmesse 1999 als eines der „zehn beliebtesten Bücher aller Zeiten" geehrt und von Philipp Stölzl 2012 verfilmt (zu sehen bei uns am 1. Mai um 17:00 Uhr).

„Du darfst keine Angst vor dem Lernen haben, es muss ein Teil von dir und selbstverständlich werden wie das Atmen", schrieb er in „Der Medicus". Und das bringt schließlich Noah Gordons Geisteshaltung auf den Punkt. Es ist die eines neugierigen wie aufgeklärten Weltbürgers.

Das Schöne an Meinungen ist, dass jeder Mensch eine hat. Das Komplizierte ist: Viele haben eine andere als wir. Wir können jetzt einfach versuchen, lauter zu schreien. Oder Haltung zeigen und zuhören. Und vielleicht draufkommen, dass wir falsch liegen. Oder alle ein wenig richtig.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD

Salut to Barbra Streisand

Hello, Dolly!

Gene Kelly, USA 1969

Überwältigend opulente Verfilmung des Broadway-Musicals mit Barbra Streisand als kluge Heiratsvermittlerin Dolly Levi, die sich schließlich selbst an den Mann bringt. Streisand war dank ihres Broadway- und Filmerfolgs mit „Funny Girl" damals bereits ein „Oscar"-prämierter Star; für „Hello, Dolly!" wurde sie als „beste Hauptdarstellerin" nominiert. Nicht nur Streisand – obwohl sie mit Mitte zwanzig erst als zu jung für die Rolle galt – erregte mit der in 1890 spielenden Filmkomödie Aufsehen. Die Produktionskosten von mehr als 26 Millionen Dollar machten „Hello, Dolly!" zur teuersten Musical-Verfilmung der damaligen Zeit. Zum Klassiker wurde der Film auch durch Streisands Duett mit Louis Armstrong. Die Story basiert auf dem Stück „The Matchmaker" („Die Heiratsvermittlerin") von Thornton Wilder, das von Nestroys "Einen Jux will er sich machen" inspiriert ist.

Stunningly opulent film adaptation of the Broadway musical starring Barbra Streisand as matchmaker Dolly Levi. Streisand herself was already a star and Oscar-winner; for „Hello, Dolly!" she war nominated int the category „Best actress". Not only Streisand caused a stir with this film comedy set in 1890. The production costs of more than 26 million dollars made "Hello, Dolly!" the most expensive musical adaptation of that time. The film also became a classic due to the duet of Louis Armstrong and Streisand. Incidentally, the story is based on Thornton Wilder's play "The Matchmaker," which was inspired by Nestroy's comedy "Einen Jux will er sich machen" (He Will Go on a Spree).

Genau an unserem Eröffnungstag, dem 24. April, feiert Barbra Streisand ihren 80. Geburtstag. Ihre Karriere ist lang, schon als Schülerin sang sie in Nachtclubs. Mit neunzehn Jahren hatte sie ihren ersten großen Erfolg in der Nebenrolle der „Miss Marmelstein" im Broadway Musical „I Can Get It for You Wholesale", der auch zu Streisands erster Plattenaufnahme führte. Es folgte eine steile Karriere mit mittlerweile mehr als 140 Millionen verkaufter Tonträger und 20 Spielfilmen, etlichen Kurz- und Musikfilmen sowie Fernsehserien. Sie gründete 1972 die Produktionsfirma Barwood Films, mit der sie eigene Filme produziert. Als Regisseurin hat sie die Filme „Liebe hat zwei Gesichter", „Herr der Gezeiten" und „Yentl" gestaltet.

Streisand engagiert sich seit 1986 mit der Streisand Foundation für zahlreiche Wohltätigkeitsprojekte. Wir ehren die beliebte jüdische Ausnahmekünstlerin, die die meisten Auszeichnungen der amerikanischen Film- und Musikgeschichte erhalten hat, mit fünf Filmen aus verschiedenen Schaffensperioden.

Ganz großes Kino!

So, 1. Mai, 15.00 Uhr
Gartenbaukino

3 Oscars for Best Art Direction, Best Music and Best Sound, 4 AMPAS Nominierungen, etc.

Spielfilm | 146 min
engl. OF

Feature Film | 146 min
Engl. OV

Regie Gene Kelly *Kamera* Harry Stradling Sr. ASC *Musik* Jerry Herman *Mit* Barbra Streisand, Walter Matthau, Michael Crawford, Louis Armstrong

reich&schön
Eheturbulenzen
Evergreens
Entertainment
trickreich

A Star is born

Frank Pierson, USA 1976

Love Story mit Glanz&Glamour, zahlreichen Musiknummern, Backstage-Flair, Abstürzen und Triumphen. Barbra Streisand in der Rolle des musikalischen Talents Esther Hoffman beeindruckt die Rock-Legende John Norman Howard, gespielt von Kris Kristofferson. Er entdeckt sie im Nachtclub und macht sie groß, sie stabilisiert streckenweise sein unstetes (Liebes)Leben. Und während er sich wegen Drogen und Alkohol am absteigenden Ast befindet, macht sie als Sängerin Karriere – auch weil sie sich Männern gegenüber selbstbewusst zu behaupten weiß. Streisand selbst erhielt für den mehrfach Oscar-nominierten Film gemeinsam mit Paul Williams einen Oscar für den besten Song („Evergreen") und war damit die erste Frau, die für eine Komposition prämiert wurde. Der Plot des Filmes kam bereits in unterschiedlichen Varianten auf die Leinwand, zuletzt vor vier Jahren mit Bradley Cooper und Lady Gaga.

Love story with glitz & glamour, numerous music numbers, backstage flair, comedowns and triumphs. Barbra Streisand in the role of musical talent Esther Hoffman impresses rock legend John Norman Howard (Kris Kristofferson). He supports her, she stabilizes his unstable (love) life. And while he's on the decline due to drugs and alcohol, she's making a career as a singer and stands up to male dominance. For the song „Evergreen" Streisand and Paul Williams received an Oscar in the category „Best Song", making her the first woman to win an award for a composition. The story itself was already made into a film several times in different versions, most recently four years ago with Lady Gaga.

Yentl

Barbra Streisand, USA 1983

Die junge Jüdin Yentl will unbedingt den Talmud an einer Yeshiva studieren, was ihr als Frau jedoch verwehrt ist. Sie gibt sich kurzerhand als Mann aus und bleibt zunächst unentdeckt. Doch als sie sich in ihren Kommilitonen verliebt, wird ihr Leben kompliziert und gerät mehr und mehr zur emotionalen Herausforderung. Das Drehbuch wurde von Isaac Bashevis Singers Kurzgeschichte „Yentl, the Yeshiva Boy" adaptiert und rekonstruiert die großteils untergegangene Welt des Ostjudentums um 1900 – eine für Musicals eher untypische Epoche und ein ungewöhnliches Milieu. „Yentl" wurde ein großer Erfolg und nahm eine wichtige Rolle in der Filmgeschichte ein, war er doch ein starkes Zeichen einer Jüdin und gleichzeitig ein feministisches Statement – sowohl innerhalb der Religionsgemeinschaft also auch im männlich dominierten Filmbetrieb.

The young Jewish woman Yentl desperately wants to study Talmud at the Yeshiva, but as a woman she is not allowed to do so. Without further ado, she pretends to be a man and remains undetected at first. But when she falls in love with her fellow student, her life becomes complicated and turns more and more into an emotional challenge. Yentl was a great success and played an important role in the history of film perception, as it was a strong sign of a Jewish woman and at the same time a feminist statement – both within the religious community and in the male-dominated film industry.

Fr, 6. Mai, 20.30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 139 min
engl. OF

Drama | 139 min
Engl. OV

Regie Frank Pierson
Kamera Robert Surtees ASC *Musik* Barbra Streisand, Paul Williams
Mit Barbra Streisand, Kris Kristofferson

Senkrechtstarter
Höhenflüge
Erfolgsstory
Wege zum Ruhm

So, 8. Mai, 15:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Golden Globe Awards für ‚Beste Regie' und ‚Bester Film/Musical'; Oscar für ‚Beste Musik' und nominiert für ‚Beste weibl. Nebenrolle' (Amy Irving), ‚Beste Ausstattung' bzw. ‚Bester Song'

Musical | 133 min
engl. OF

Musicaldrama | 133 min
Engl. OV

Buch Jack Rosenthal, Barbra Streisand
Kamera David Watkin BSC
Schnitt Terry Rawlings
Musik Michel Legrand
Produktion Barbra Streisand,Rusty Lemorande *Ausstattung* Tessa Davies, Leslie Tomkins, Roy Walker
Mit Barbra Streisand, Mandy Patinkin, Amy Irving u.a.

Schtetl
Jahrhundertwende
Crossdressing
Feminismus

The Mirror has two Faces / Liebe hat zwei Gesichter

Barbra Streisand, USA 1996

Rose (Barbra Streisand) und Gregory (Jeff Bridges) lehren beide an der Columbia University. Sie stoßen allerdings erst aufeinander, als Roses Schwester auf Gregorys Kontaktanzeige antwortet. Gregory hatte in Liebesdingen bisher wenig Glück und macht seine Leidenschaftlichkeit dafür verantwortlich. Deshalb hat er sich bewusst dafür entschlossen, eine Frau fürs Leben zu finden, die absolut keinen Sexappeal hat. Die wenig selbstbewusste Rose, der auch ihre Mutter (Lauren Bacall) keine „klassische Schönheit" attestiert, scheint dafür perfekt geeignet. Doch er hat seine Rechnung ohne Rose gemacht: Mit aller Kraft versucht sie, attraktiv für Gregory zu werden. Barbra Streisand beweist mit dieser vielschichtigen Beziehungskomödie einmal mehr ihr Talent für amüsante Inszenierung und pointenreichem Sprachwitz.

Rose (Barbra Streisand) and Gregory (Jeff Bridges) are both professors at Columbia University. However, they only meet when Rose's sister replies to Gregory's personal ad. Gregory hasn't had much luck in love, and blames it on his passion. That's why he made a conscious decision to find a woman for life who has absolutely no sex appeal. The less self-confident Rose, who does not represent a "classic perfect beauty", seems suitable for this. But he didn't reckon with Rose: From now on, Rose will try with all her might to become attractive to Gregory. With this complex relationship comedy, Barbra Streisand once again proves her talent for amusing staging and portrayal of punchy wit.

Meet the Fockers

Jay Roach, USA 2004

Culture Clash, wie es turbulenter und amüsanter kaum geht. Jüdische Alt-Hippie-Familie mit freizügigem Lebenswandel und heiratswilligem Sohn trifft auf deren künftige Schwiegertochter samt Eltern. Und die stammen ausgerechnet aus allerbesten puritanisch-republikanischen Haus. Als die „Fockers" mit äußerst aktivem Sexualleben brillieren Dustin Hofmann und, als seine Angetraute und gefragte Sexualberaterin für Best Agers, Barbra Streisand. Ihnen gegenüber: Ex-Geheimdienstler Robert de Niro als erzkonservativer künftiger Schwiegervater, der sich ausgerechnet als Blumenhändler tarnt. Und zwischen den Fronten Ben Stiller als künftiger Ehemann, der es sowohl seiner mitunter peinlich offenherzigen jüdischen Mame (Streisand) wie der Braut samt Familie recht machen will. Ob das gut geht, und wenn ja, wie...?

Turbulent Culture Clash comedy. Elderly Jewish hippie family with a liberal lifestyle and a son who wants to marry meets their future daughter-in-law and her arch-conservative parents.
Dustin Hofmann shines as Mr. Focker with an extremely active sex life, Barbra Streisand impresses as his wife and sex counselor for best agers and Robert de Niro portraits the arch-conservative future father-in-law and former secret service agent. And between the fronts: Ben Stiller as future husband who wants to please both – his sometimes embarrassingly open-hearted Jewish mother (Streisand) and the bride's family. Will that work, and if so, how...?

Sa, 30. April, 17:00 Uhr
Metro Kinokulturhaus

Golden Globe 1997: Lauren Bacall für Beste weibliche Nebenrolle; Brian Adams, Marvin Hamlisch und Barbra Streisand für Besten Sound

Spielfilm | 126 min
engl. OF

Drama | 126 min
Engl. OV

Buch André Cayatte, Gérard Oury, Richard LaGravenese *Kamera* Andrzej Bartkowiak PSC – ASC, Dante Spinotti AIC – ASC *Schnitt* Jeff Werner *Musik* Marvin Hamlisch *Produktion* Arnon Milchan, Barbra Streisand *Mit* Barbra Streisand, Jeff Bridges, Lauren Bacall, George Segal, Mimi Rogers, Pierce Brosnan u.a.

Beziehung
Sex
Selbstreflexion

Sa, 30. April, 20:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Spielfilm | 115 min
engl. OF

Drama | 115 min
Engl. OV

Regie Jay Roach *Kamera* John Schwartzman ASC *Musik* Randy Newman *Mit* Barbra Streisand, Ben Stiller, Dustin Hoffman, Robert de Niro

Turbulenzen
Love&Sex

CINEPLEXX UNTERSTÜTZT
DAS JÜDISCHE FILMFESTIVAL
WIEN 2022
VON 24.04. - 08.05. IM
VILLAGE CINEMA WIEN MITTE
VILLAGE CINEMAS
Nähere Infos unter
www.jfw.at

Where Sand Meets the Sea

Gal Biderman, IL 2021

Mo, 25. April, ab 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Österreich-Premiere

Kurzspielfilm | 26 min
hebr. OF m. engl. UT

Short | 26 min
Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch Gal Biderman *Kamera* Gal Genossar *Schnitt* Jackey Berman *Mit* Gal Biderman, Sara Von Schwarze, Avraham Horowitz, Keren Adler, Nir Revah, Yair Jacobi

Mor nimmt ihre geliebte Mutter Rinat mit auf eine Reise, um ein spirituelles Omen für die langersehnte Schwangerschaft zu erhalten. Rinat ist skeptisch gegenüber der Idee und begleitet die Tochter nur widerwillig. Sie zerstört Mors schönste Momente, was zunächst zu einer Kontroverse führt, schließlich aber die Gelegenheit zu einem Neuanfang gibt.

Mor takes her beloved mother Rinat on a journey to receive an omen for getting the long-awaited pregnancy. Rinat, skeptical about the journey, does not manage to "accompany" Mor. She destroys Mor's dearest moments – which leads to a clash but gives them an opportunity to a fresh start.

Holy Holocaust

Noa Berman-Herzberg, Osi Wald, IL 2021

Mo, 25. April, ab 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Österreich-Premiere

Animation, Doku | 17 min
hebr. OF m. engl. UT

Short Doku Animation | 17 min
Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch Noa Berman-Herzberg *Animation* Ella Ben Yacov, Yair Harel, Liron Narunsky, Osi Wald *Schnitt* Osi Wald Musik Einav Jackson-Cohen, Daniela Spector

Jennifer entdeckt, dass ihr Großvater ein berüchtigter Nazi-Kommandeur war. Sie ist geschockt, ihr Leben wird auf den Kopf gestellt. Dieses dunkle Familiengeheimnis aus der Vergangenheit öffnet einen Abgrund zwischen ihr und ihrer israelischen Freundin Noa. Diese tut freilich alles, um zu verhindern, dass sich ihr Leben ändert.

A dark family secret from the past is revealed unexpectedly and opens an abyss between two close friends: Jennifer, a German, discovers that she is the granddaughter of a notorious Nazi commander. Her life is turned upside down, while Noa, an Israeli tries to prevent her life from turning.

Esther in Wonderland

Stephanie Bollag, USA/CH 2021

Mo, 25. April, ab 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Österreich-Premiere

Kurzfilm | 13 min
engl. OF m. dt. UT

Short | 13 min
Engl. OV with Germ. subtitles

Buch Lily Lyor Askenazi, Stephanie Bollag *Kamera* Zamarin Wahdat *Schnitt* Adam Chitayat *Musik* Shruti Kumar *Produktion* Stephanie Bollag, Kim Dang, Yves Kugelmann

Die junge Esther ist chassidisch verheiratet und wohnt in den Crown Heights, Brooklyn. Ihre Lebenswelt ist restriktiv. Angezogen vom Rhythmus des Hip Hop und der Ausdruckskraft des Breakdance testet sie ihre engen Grenzen aus.

Drawn to the power of hip hop and the expressiveness of breakdance, the Hasidic married young Esther tests the boundaries of her restricted existence in 90s Crown Heights.

Neurim

Shaylee Atari, IL 2020

Mo, 25. April, ab 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Österreich-Premiere

Kurzfilm | 31 min
hebr. OF m. engl. UT

Short | 31 min
Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch Shaylee Atari *Kamera* Omer Reis, Omer Weiss *Schnitt* Noa Gottesman *Mit* Shaylee Atary, Igal Brener, Rita Shukrun

Zwischen Orr und ihrem neuen Physiotherapeuten entwickelt sich während der täglichen Routine zur Rehabilitation eine merkwürdig peinliche Beziehung, die gleichzeitig aber auch die Begierde beiderseits weckt. Dass dies im Haus ihrer Mutter geschieht, macht das Ganze nicht gerade unkomplizierter.

A strange awkward relationship develops between Orr after an injury, and her new physiotherapist that brings new breezes of desire to her daily routine rehabilitation at her mother's house.

Dirndlschuld

Wilbirg Brainin-Donnenberg, A 2020

Mo, 25. April, ab 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Wien-Premiere
Q&A mit Wilbirg Brainin-Donnenberg

Kurzdokumentarfilm | 13 min
dt. OF m. engl. UT

Short Documentary | 13 min
Germ. OV with Engl. subtitles

Buch, Kamera, Schnitt Wilbirg Brainin-Donnenberg

Die Regisseurin setzt sich mit ihrer Familiengeschichte auseinander, repräsentativ für den österreichischen Umgang mit der Vergangenheit. Sie zeigt Dias des scheinbar unschuldig schönen Grundlsees und Menschen in Dirndl und Lederhose. Doch Tracht steht nicht nur für lokale Idylle, erließen doch die Nazis 1938 ein Verbot für Jüd:innen, Dirndl und Lederhose zu tragen...

The Grundlsee is considered a particularly idyllic holiday destination with people wearing traditional costumes: a dirndl for the women, deerskin for the men. But there is the fact, that 1938 the Nazis banned Jews from wearing traditional Austrian costumes. Behind the seemingly innocently beautiful Austrian cultural landscape, an abysmal history is concealed.

Beefies

Adam Lebowitz-Lockard, USA 2021

Fr, 29. April, ab 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Österreich-Premiere

Kurzspielfilm | 13 min
engl. OF

Narrative Short | 13 min
Engl. OV

Buch Adam Lebowitz-Lockard *Kamera und Schnitt* Julián Juaquín *Production Design* Stephanie Feinerman *Musik* Isaac Mailach *Mit* Salome Mergia, Goran Ivanovski, Molly Gray, Adam Lebowitz-Lockard

Josh möchte das „Beefies"-Rezept seiner verstorbenen Mutter für ein Pessach-Seder finden, der wegen der Pandemie online stattfinden muss. Er stellt jedoch fest, dass er das Rezept nicht mehr hat. Um seinen entfremdeten Bruder danach fragen zu können, muss er sich diesem wieder annähern.

Josh wants to find his late mother's "Beefies" recipe for a pandemic Passover Seder but has only her fractured recipe left. So he has to ask his estranged brother and therefore he must reconnect with him again.

Un Paradiso Amaro

V.Habsburg, A. Lesniak, K.M. Pold, A 2021

Fr, 29. April, ab 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Q&A mit den Filmschaffenden

Doku | 13 min
dt. OF

Short Doku | 13 min
Germ. OV

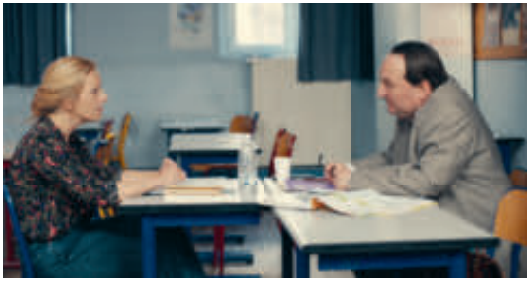
Regie Valerie Habsburg, Anka Lesniak, Karl-Martin Pold *Gestaltung* Judith Augustinovič

Die jüdische Künstlerin Teresa Feodorowna Ries, eine bekannte, produktive und ausgezeichnete Bildhauerin im Wien um 1900, konnte vor den Nazis nach Genf fliehen, während Ihr Werk enteignet und praktisch zerstört wurde. Sie und ihre künstlerischen Arbeiten sind heute nahezu vergessen.

The Jewish artist Teresa Feodorovna Ries, a busy, productive and awarded sculptor in Vienna around 1900, was able to flee from the Nazis to Geneva while her work was expropriated and practically destroyed. Today she and her artistic work are almost forgotten.

L'Inspection

Frédéric Bas, Caroline Brami, F 2021



Fr, 29. April, ab 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Österreich-Premiere

Kurzfilm | 15 min
franz. OF mit engl. UT

Short | 15 min
French OV with Engl. subtitles

Buch Frédéric Bas und Caroline Brami *Kamera* Martin Rit *Schnitt* Nicolas Sburlati *Mit* Florence Janas, Antoine Caroubi, Patrick d'Assumçao, Isabelle Brochard

Julia, eine erfahrene Geschichtslehrerin an einem Gymnasium, steht einem Schulinspektor gegenüber, der mit ihr sprechen möchte. Die Art und Weise, Intensität und zeitliche Freiheit, die sie sich nimmt, um über die Shoah zu unterrichten, wird vonseiten mancher Schüler:innen und deren Eltern kritisiert. Dieser wichtige, wie brandaktuelle Film lief unter anderem erfolgreich in Cannes.

Julia, an experienced history teacher in a rather quiet high school, faces a school inspector who wants to talk to her. But what about, exactly? Her heated debates with the principal? The freedom she takes with the school program? Or the way she teaches the Shoah?

The Long-lost Cheider Book

Nina Grünfeld, N 2021

Fr, 29. April, ab 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Österreich-Premiere

Kurzfilm | 8 min
norwegisch OF mit engl. UT
Short | 8 min
Norwegian OV with Engl. subtitles

Buch und Produktion Nina Grünfeld
Schnitt Animaskin.no Musik Kjetil Schander Luhr *Mit* Hauk Heyerdahl, Peter Hidas, Rosalind Bergmann Hoff, Johannes Joner

Als die 8-jährige Lily in ihrer wöchentlichen Cheider-Schule ankommt, wo sie etwas über jüdische Religion und Traditionen lernt, trifft sie auf den mysteriösen Priester Arne, der etwas Seltsames gefunden hat, das er zurückgeben möchte. Doch der Eintritt in die jüdische Gemeinde als Außenstehender ist nicht einfach...

When eight-year-old Lily, arrives at her weekly cheider school where she learns about Jewish religion and traditions, she meets up with the mysterious priest Arne, who has found something peculiar to be returned. But entering the Jewish community, as an outsider, is not easy...

KURZFILMPROGRAMM 2: KOCHEN & KULTUR

Alice's Buch

Andrea Oster und Anna Schwarz, D 2021

Fr, 29. April, ab 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Österreich-Premiere
Zoom-Q&A mit Karina Urbach und Anna Schwarz

Kurzspielfilm | 26 min, hebr. OF m. engl. UT
Short | 26 min, Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch Karina Urbach *Kamera* Christophe Trarieux, Jens-Tibor Homm und Tim Webster *Schnitt* Nina Stolzenburg *Komposition* Alexander Komlev

Die berühmte Wiener Kochbuch-Autorin Alice Urbach verliert unter den Nazis Heimat, Familie und Karriere und flieht nach England. In Wien findet sie später ihr Buch wieder – aber unter einem falschen Autor „Rudolf Rösch". Recherchen führen Alices Enkelin Karina Urbach in diverse Archive, in denen sie längst verloren geglaubte Briefe, Tonband- und Filmdokumente findet.

The famous Viennese cookbook author Alice Urbach loses her homeland, family and career under the Nazis and flees to England. She later finds her book again in Vienna. Research leads Alice's granddaughter to various archives, in which she finds documents that she thought were long lost.

Liebe und Mischpoche

Cinco Dias sin Nora / Fünf Tage ohne Nora

Mariana Chenillo, MX 2008

José und Nora sind seit 20 Jahren glücklich geschieden. So sieht das José, der Noras manipulative Depressionen und wiederholte Selbstmordversuche nicht mehr ertragen konnte. Sie leben nun in gegenüberliegenden Wohnungen in derselben Straße von Mexico City. Wieder einmal fühlt sich José, der zutiefst unreligiös ist, durch Noras, diesmal geglückten, Selbstmord manipuliert. Sie hat ihr eigenes Begräbnis minutiös geplant: Der Kaffee ist aufgesetzt, die Speisen für die Feiertage stehen im Kühlschrank. Die religiöse Familie ihrer Schwiegertochter verhindert die von José aus Trotz geplante katholische Beerdigung. Wegen des Schabbats und der Pessach-Feiertage muss er nun fünf Tage warten, bis Nora endlich beerdigt werden kann. Diese Wartezeit bringt Irrungen und Wirrungen. Mit Ernst und Witz beschreibt Mariana Chenillo Eifersucht und Liebe, Trennung und Versöhnung, Glauben und Toleranz.

This story begins when José finds out that Nora, the woman he'd been married to for 30 years and then divorced, has committed suicide. The rabbi explains to José that due to the celebration of the Passover festivities, together with a few other factors, if Nora is not buried that same day, they will have to wait almost five days to be able to carry out the burial. It turns out that before she died, Nora had devised a Machiavellian plan in order for him to take care of her funeral. But she missed something, a mysterious photograph left under the bed will lead to an unexpected outcome which will remind us that sometimes the greatest love stories are hidden in the smallest places.

Als Hauptthema des heurigen Festivals haben wir uns für das weite Feld der Liebes- und Familiengeschichten entschieden. Dabei haben wir versucht, aus möglichst verschiedenen Blickwinkeln in die Tiefen der familiären Beziehungen zu blicken.

Ob es sich nun um klassische oder nicht-binäre, religiöse oder säkulare, junge oder ältere Protagonist:innen, ein herzzerreißendes Drama oder eine verrückte Komödie handelt, es ist von allem etwas dabei. Manchmal geht es um die Suche nach Liebe und Partnerschaft, manchmal um Geheimnisse der nicht immer lieben Mischpoche.

Und wenn die religiösen Verpflichtungen in den Vordergrund rücken, kann es schnell kompliziert werden.

Ariel Awards, Mexico: Bester Film und 7 weitere Auszeichnungen, diverse Preise u.a. in Havana, Los Angeles, Mexico...

Fr, 29. April, 16:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Mo, 02. Mai, 20:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 92 min
span. OF mit dt. UT

Feature Film | 92 min
Span. OV with Germ. subtitles

Buch Mariana Chenillo *Kamera* Alberto Anaya Adalid AMC *Schnitt* Mariana Chenillo, Óscar Figueroa *Produktionsdesign* Alejandro García *Musik* Dario González Valderrama *Produktion* Mariana Chenillo, Laura Imperiale *mit* Fernando Luján, Enrique Arreola, Ari Brickman, Marina de Tavira, Max Kerlow, Verónica Langer

Brauchtum schwarzer Humor Manipulation

Ein nasser Hund

Damir Lukačević, D 2021

Der 16-jährige iranischstämmige Soheil zieht mit seinen Eltern nach Berlin-Wedding. Schnell freundet er sich mit einigen türkischen und arabischen Jugendlichen aus der Gang von Husseyn an und verliebt sich in das türkische Mädchen Selma aus der Parallelklasse. Was Soheil seinen Freunden verschweigt: er ist kein Muslim, sondern Jude... Als er sich outet, stößt er auf Ablehnung, die Situation droht zu eskalieren. Die Verfilmung der autobiografischen Erzählung („Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude") von Arye Sharuz Shalicar schildert die Geschichte mit Mut zur Ambivalenz. Die radikal ehrliche Erzählweise lässt fast einen dokumentarischen Eindruck entstehen. Doch neben dem Einblick in das Milieu erfahren wir auch die Geschichte eines jungen Menschen, der nicht nur auf der Suche nach einem Platz im Leben und der Gesellschaft ist, sondern auch nach seiner eigenen Identität.

16-year-old Iranian Soheil moves to Berlin-Wedding. He quickly makes friends with some Turkish and Arab youths from Husseyn's gang and falls in love with the Turkish girl Selma. What Soheil does not tell his friends is that he is not a Muslim, but a Jew... When he comes out the situation threatens to escalate. The film adaptation of the autobiographical novel by Arye Sharuz Shalicar tells the story with the courage of ambivalence. But besides the insight into the milieu, we also learn the story of a young person who is not only searching for a place in life and society, but also for his own identity.

Sing along with Fiddler on the Roof

Norman Jewison, USA 1971

Singen Sie gerne, ganz egal wie? Können Sie sich an den Ohrwurm „Wenn ich einmal reich wär´ – If I were a rich man" erinnern? Lieben Sie die Musik aus „Anatevka" („Fiddler on the Roof") oder wollten Sie diese endlich kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig! Erstmals in der Geschichte des JFW wagen wir dieses Experiment – ein „Sing along", eine Kinovorstellung zum Mitsingen. Wir zeigen Filmausschnitte mit den größten Hits des berühmten Musicals über Tevje, den Milchmann und seine Töchter ... und das Publikum kann mitsingen – **laut, leise, falsch, richtig oder gar nicht, Freude soll es machen!** Stimmliche Unterstützung kommt durch den Musiker und Komponisten **Benjy Fox-Rosen**, Spezialist für jiddische Lieder. Er wird zusammen mit prominenten Künstlerinnen wie **Caroline Koczan**, **Lena Rothstein** und **Shlomit Butbul** durch den Abend führen – und mit dem Publikum singen.

Do you like to sing, no matter how? Can you remember the catchy tune "If I were a rich man"? Do you love the music from "Fiddler on the Roof" or want to get to know it? Then you are right here! The JFW dares an experiment – a cinema performance to sing along. We show the greatest hits from Norman Jewison's film adaptation of the famous musical – and the audience can join in – loud, quiet, wrong, right or not at all. Vocal support comes from musician and composer Benjy Fox-Rosen, a specialist in Yiddish songs and prominent artists such as Caroline Koczan, Lena Rothstein and Shlomit Butbul who will sing together with the audience.

Eröffnung

So, 24. April, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte/Dolbysaal
+ Gespräch mit Damir Lukačević, Doguhan Kabadayi, Mohammad Eliraqui, Arye Sharuz Shalicar

So, 8. Mai, 20:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Deutscher Schauspiel Preis 2021 Kategorie Nachwuchs: Nominierung Muhammad Eliraqui. Prädikat besonders wertvoll. Ab 14 Jahren.

Spielfilm | 103 min
dt. OF

Feature Film
103 min | Germ. OV

Buch Damir Lukačević *Kamera* Sten Mende *Schnitt* Christoph Strothjohann *Musik* Boris Bojadzhiev Produktion Alexander van Dülmen, Stephan Wagner *Mit* Doguhan Kabadayi, Derya Dilber, Mohammad Eliraqui, Kida Khodr Ramadan, u.a.

Interkulturelles Zusammenleben

Zum Mitsingen!

Do, 05. Mai, 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Have fun –
and bring your family!

Musical | Ausschnitte
engl. OF mit engl. UT

Musical | Excerpts
Engl. OV with Engl. subtitles

Drehbuch Arnold Perl, Joseph Stein *Textvorlage* Sholem Aleichem *Kamera* Oswald Morris BSC *Schnitt* Antony Gibbs, Robert Lawrence *Musik* Jerry Bock *Mit* Topol, Norma Crane, Molly Picon, Rosalind Harris, Michele Marsh, Neva Small u.a.

Sangesfreude
Mitsing-Performance
Evergreens
Musical-Hits
Spaß&Freude

GETT / Get – Der Prozess der Viviane Amsalem

Ronit Elkabetz, Shlomi Elkabetz, IL/F/D 2014

Ein Rabbinergericht in Tel Aviv. Im Gerichtssaal wartet Viviane Amsalem auf ihren Ehemann Eliyahu, um sich von ihm scheiden zu lassen. Vergeblich, er willigt nicht ein. Immer und immer wieder treffen die beiden vor Gericht aufeinander, jahrelang kämpft Viviane um ihre Freiheit, doch die Situation scheint aussichtlos: Am Rabbinergericht führt in Israel kein Weg vorbei. Nur die Rabbis können dort bis heute Ehen legitimieren und auch wieder auflösen, eine zivilrechtliche Ehe gibt es nicht. Solange Eliyahu nicht einwilligt, seiner Frau den Scheidungsbrief – den sogenannten Gett – zu geben, kann Viviane nichts tun. Ronit Elkabetz brilliert auch in diesem letzten Teil einer Trilogie über eine verkorkste Ehe. Ein spannendes Kammerspiel.

The trial story of Viviane's five year fight to obtain her divorce in front of the only legal authority competent for divorce cases in Israel, the Rabbinical Court. Viviane faces the uncompromising attitude of Eliyahu, the husband, who refuses the divorce (gett) even though they've been separated for years. Witnesses are called, the procedure drags on, while Viviane is still unable to recover her dignity.

Hatuna Hafucha / Marry me however

Mordechai Vardi, IL 2020

Wie geht es Männern und Frauen, die sich zu Menschen ihres eigenen Geschlechts hingezogen fühlen und trotzdem der (Ultra)Orthodoxie treu bleiben wollen? Der Rabbiner und Filmemacher Mordechai Vardi porträtiert drei schwule Männer und zwei lesbische Frauen, stellvertretend für zahlreiche Mitglieder streng religiöser Gemeinden. Sie heiraten, fühlen sich in der Ehe falsch, entwickeln Schuldgefühle, verleugnen ihr Begehren und schaffen es im Idealfall, nach der Scheidung ihren eigenen Lebensweg zu gehen. Eine differenzierte Reportage mit berührenden Statements über konfessionelle und zwischenmenschliche Konflikte und Tabus, in der auch die Ehefrauen zu Wort kommen, die mit dem Coming Out ihres Mannes konfrontiert wurden – und zugleich eine Dokumentation über die Möglichkeit, zu sich selbst zu stehen, innerhalb oder außerhalb von Glaubensgemeinschaften.

How do men and women feel who are attracted to people of their own sex and still want to remain true to (ultra)orthodoxy? Rabbi Mordechai Vardi portrays three gay men and two lesbian women as representatives of numerous members of strongly religious communities whose lifes are similar. They marry, feel uncomfortable in their marriage, develop feelings of guilt, deny their desire and ideally manage to go their own way after the divorce. A report about religious and interpersonal religious conflicts and taboos with touching statements, also from the wives who were confronted with their husbands coming out – and also a documentary about standing up for yourself, inside or outside of religious communities.

Do, 28. April, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Israelischen Akademie für Film und Fernsehen 2014:
Ophir für den besten israelischen Spielfilm

Spielfilm | 115 min hebr./franz. OF mit engl. UT

Feature Film | 115 min Hebr./Fr. OV with Engl. subtitles

Buch & Regie Ronit & Shlomi Elkabetz
Kamera Jeanne Lapoirie
AFC *Produktion* Sandrine Brauer, Marie Masmonteil, Denis Carot, Michael Eckelt, Shlomi Elkabetz
Mit Ronit Elkabetz, Menashe Nov, Simon Abkarian, Rami Danon u.a.

rabbinisches Gericht
Ehescheidung

Do, 28. April, 18.30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Im Anschluß Gespräch mit Rabbiner Mordechai Vardi – der Regisseur – und Rabbiner Lior Bar-Ami von Or Chadasch Wien

Dokumentarfilm | 78 min hebr. OF mit engl. UT

Documentary | 78 min Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch und Regie Mordechai Vardi *Kamera:* Mordechai Vardi und Raaya Vardi-Tebul *Mit u.a.* Yarden Naor, Rennie Naor, Naama Naor, Zvi Ben Meir, Sophie Kotovsky, Rabbi Avia HaCohen, Rabbi Ronen Lovich, Nadav Schwartz, Rotem Adrian, Yishai Meir, Mitalia Erosi, Rabbanit Carmit Pintoch, Rabbanit Oriah Mevorach, Rabbanit Esty Rosenberg

Konfrontation
Coming Out
Courage Tabubruch

אור חדש
Or Chadasch
Jüdische Liberale Gemeinde Wien
Liberal Jewish Community Vienna

Honeymood

Talya Lavie, IL 2020

Nach einer aufregenden Hochzeit, die mit sämtlichen Bräuchen und Ritualen im Kreise der Großfamilie (inklusive der überfürsorglichen, jiddischen Mamme) gefeiert wurde, will das frischgebackene Ehepaar Eleanor und Noam die Hochzeitsnacht in der Luxussuite eines noblen Hotels verbringen. Doch daraus scheint nichts zu werden: mitten in tiefster Romantik entdeckt Eleanor zufällig ein Geschenk in Noams Sakko, das sie misstrauisch werden lässt. Es entwickelt sich eine beinahe surreal anmutende, räumliche und emotionale Odyssee mit Kapriolen durchs nächtliche Jerusalem. Talya Lavie gelingt ein Film voller dramaturgischer Wendungen und visueller Überraschungen. Was als schräge Komödie voller Leichtigkeit daherkommt, schafft es gleichzeitig die essentielle Frage zu stellen, was wahre Liebe eigentlich ausmacht.

After an exciting wedding, celebrated with all the customs in the circle of the extended family, the newlyweds Eleanor and Noam want to spend their wedding night in the luxury suite of a hotel. But nothing seems to come of it: in the midst of the deepest romance, Eleanor accidentally discovers a gift in Noam's jacket, which makes her suspicious. An almost surreal, spatial and emotional odyssey full of capers through nocturnal Jerusalem develops. Talya Lavie succeeds in making a film full of dramaturgical twists and visual surprises. What comes across as an offbeat comedy full of lightness manages at the same time to pose the essential question of what constitutes true love.

Laavor Et Hakir / Through The Wall

Rama Burshtein, IL 2016

Die 32-jährige, etwas unkonventionelle Michal hat nur einen Wunsch: endlich verheiratet zu sein. Als ihr Verlobter am Vorabend der Hochzeit kalte Füße bekommt, weigert sie sich die gebuchte Feier abzusagen. Als streng religiöse Jüdin besteht sie darauf, dass G'tt ihr rechtzeitig einen Bräutigam schicken wird und fährt mit den Hochzeitsvorbereitungen unbeirrt fort. Die Uhr tickt während Michal alles versucht, um den Traum erfüllt zu bekommen. Doch als das Gebet am Grab eines angesehenen Rabbis nur scheinbar Erfolg bringt, regen sich bei ihr vorübergehend Zweifel. In Michals Umfeld macht sich aber, ob ihrer Sturheit, Verzweiflung breit. Eine charmante, etwas schräge Komödie mit intelligentem Witz der preisgekrönten Rama Burshtein (Fill The Void).

32 year old Michal leads a life of desperate dating, matchmaking and disappointments. When her fiancé bows out on the eve of her wedding, she refuses to cancel the arrangements. An Orthodox Jew, Michal insists that G'd will supply her a husband, as the clock ticks down. A heartwarming journey to happiness from award winning director Rama Burshtein (Fill The Void).

So, 1. Mai, 20:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Di, 3. Mai, 18:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 90 min
hebr. OF mit engl. UT

Comedy-drama | 90 min
Hebr. OV with
Engl. subtitles

Buch Talya Lavie
Kamera Yaron Scharf ACT
Schnitt Arik Lahav-Leibovich *Produktion* Design Ron Zikno *Musik* Asher Goldschmidt
Mit Avigail Harari, Ran Danker, Dan Amroussi, Tom Antopolsky, Elisha Banai u.a.

Schräge Romantik Jugend

So, 01. Mai, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Ophir Award 2016: Best Actress, Best Screenplay, Best Costume Design

Spielfilm | 110 min
hebr. OF mit dt. UT

Comedy | 110 min
Hebr. OV with Germ. subtitles

Drehbuch Rama Burshtein
Kamera Amit Yazur
Schnitt Yael Herzonski
Musik Roy Edri
Mit Dafi Shoshana Alpern,Noa Koler, Oded Leopold u. A.

Eheanbahnung Hochzeit Religiosität

Lemale et Ha'halal / Fill the Void

Rama Burshtein, IL 2012

Die 18-jährige Shira lebt in einer orthodoxen, chassidischen Gemeinde in Tel Aviv. Sie bereitet sich auf die Heirat mit einem vielversprechenden jungen Mann vor, die aufregendste Zeit im Leben einer jungen Frau. Doch dann stirbt unerwartet ihre ältere Schwester bei der Geburt ihres ersten Kindes. Zurück bleibt deren Ehemann Yochay, für den es nun eine neue Ehefrau zu finden gilt. Als er ein Angebot bekommt, mit dem Baby nach Frankreich zu gehen, wird Shira besonders von ihrer Mutter gedrängt, einem religiösen Gebot folgend ihren Schwager zu heiraten, um die Stelle ihrer verstorbenen Schwester einzunehmen. So könnte das Kind in der Nähe der Großmutter bleiben. Die junge Frau steht nun vor der schweren Entscheidung, ihren Träumen oder den Wünschen ihrer orthodoxen Familie Folge zu leisten.

Eighteen-year-old Shira is the youngest daughter of an Orthodox Hassidic family from Tel Aviv. She is about to be married off to a promising young man. But then her sister, Esther, dies while giving birth to her first child and Shira is pressured, not only by religious rules, to marry the widower. Shira will have to choose between her heart's wish and her family duty.

Paam Hayiti / The Matchmaker

Avi Nesher, IL 2010

Für den Teenager Arik beginnt eine aufregende Zeit in der israelischen Hafenstadt Haifa, als im Sommer 1968 Yankele aufkreuzt, ein alter Freund und Leidensgefährte seines Vaters aus Rumänien. Denn einerseits bringt eine rebellische Cousine aus Amerika die konservativen Sitten ins Wanken und andererseits hat Arik seinen ersten Job. In Diensten Yankele Braids, der im Hauptberuf Heiratsvermittler ist und im einträglichen Nebengeschäft Schmuggler und Schwarzmarkthändler, stellt Arik Nachforschungen und "Spionagearbeiten" über potentielle Heiratskandidat:innen an. Dabei lernt er einiges über die Geheimnisse des menschlichen Herzens und die Widersprüchlichkeiten der Liebe. Die liebevolle und warmherzige Erzählung beschreibt, wie schwierig die Verarbeitung der KZ-Zeit für Überlebende in der israelischen Gesellschaft war, poetisch, charmant und mit einem Augenzwinkern.

For the teenager Arik, living in the Israeli city of Haifa, the summer of 1968 becomes exciting when Yankele, an old friend of his father, shows up. For on one hand, he falls in love and on the other, he is hired by good-natured Yankele, who is a matchmaker in his main profession and a smuggler and black market trader in his lucrative sideline business. Arik does "spy work" on potential marriage candidates. In the process, he learns a thing or two about the mysteries of the human heart. The loving and warm-hearted narrative describes how difficult it was for survivors in Israeli society to come to terms with the concentration camp era, poetically, charmingly and with a wink.

Do, 28. April, 16:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Internationale Filmfestspiele von Venedig 2012 – Goldener Löwe für Hauptdarstellerin Hadas Yaron, Israelischen Akademie für Film und Fernsehen 2012 – Ophir für den besten israelischen Spielfilm

Spielfilm | 90 min
hebr. OF mit engl. UT

Drama | 90 min
Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch Produktion Avi Chai fund *Drehbuch* Rama Burshtein *Kamera* Asaf Sudry *Schnitt* Sharon Elovic *Mit* Hadas Yaron, Yiftach Klein, Irit Sheleg, Chaim Sharir, u.a.

religiös
Eheschließung

So, 08. Mai, 17:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Ophir Awards 2010: Best Picture, Best Actor – Adir Miller, Best Actress – Maya Dagan

Spielfilm | 112 min
hebr. OF mit engl. UT

Drama | 112 min
Hebr. OV with Engl. subtitles

Drehbuch Avi Nesher *Romanvorlage* Amir Gutfreund *Kamera* Michel Abramowicz AFC *Schnitt* Isaac Sehayek *Musik* Philippe Sarde *Mit* Adir Miller, Maya Dagan, Dror Keren, Tuval Shafir, Neta Porat u.a.

Nostalgie und Historie

Prime / Couchgeflüster

Ben Younger, USA 2005

Die 37-jährige, frisch geschiedene New Yorkerin Rafi (Uma Thurman) besucht regelmäßig ihre Therapeutin Dr. Lisa Metzger (Meryl Streep). Diese rät ihr nach der unerquicklichen Scheidung wieder auszugehen, um Lebensfreude zu gewinnen und so einer Depression vorzubeugen. Schon bald schwärmt Rafi von ihrem neuen, um 14 Jahre jüngeren Geliebten (Bryan Greenberg), hat aber Zweifel wegen des großen Altersunterschiedes. Sie wird von Dr. Metzger darin bestärkt, diese Beziehung zu geniessen. Als diese aber herausfindet, dass der hochgelobte Liebhaber niemand anderes als der eigene Sohn ist, weiß die fürsorgliche Mamme nicht ein noch aus. Sie ist zwischen ihrer Verpflichtung als Therapeutin und ihrer Sorge um das Wohlergehen des Sohnes hin und her gerissen und sucht selbst den Rat einer Therapeutin. Eine New-York-Komödie vom Feinsten.

The 37-year-old, newly divorced New Yorker Rafi (Uma Thurman) regularly visits her therapist Dr. Lisa Metzger (Meryl Streep). She advises her to go out again to prevent depression. Soon Rafi is raving about her new lover (Bryan Greenberg), who is 14 years younger than her. Rafi is encouraged by Dr. Metzger to enjoy the relationship. But when she finds out that the highly praised lover is none other than her own son, the caring mamma is torn between her obligation as a therapist and her concern for her son's welfare, she seeks the advice of a therapist herself. A New York comedy at its best.

Schönes Schlamassel

Wolfgang Murnberger, D/A 2020

Die Christin Anne will unbedingt einen Freund – einen Juden. Als Tobias in ihrem, auf jüdische Literatur spezialisierten Buchladen auftaucht und ein Treffen vorschlägt, stimmt sie zu. So lernt sie dessen besten Freund Daniel kennen. Der gibt sich als Jude aus, um bei Anne eine Chance zu bekommen. Deren leidenschaftlicher Philosemitismus entspringt Schuldgefühlen über die Vergangenheit ihrer Familie. Aus diesem Grund arbeitet sie auch ehrenamtlich im jüdischen Seniorenheim und unterstützt den Schriftsteller Schlomo Wisniewski nach Kräften. Tobias entdeckt aber, dass Wisniewski selbst überhaupt kein Jude ist. Als auch Daniel ihr gesteht, seine Religion betreffend gelogen zu haben, bricht für Anne die Welt zusammen. Da hilft die Lebensweisheit der Senior:innen im Heim: Liebe und Fürsorge hat mit der Religion eigentlich nichts zu tun, auf die Menschen kommt es an.

Anne, a Christian, wants a boyfriend – a Jew. Tobias, who turns up in her bookshop, which specialises in Jewish literature, introduces his best friend Daniel to her. Daniel pretends to be Jewish to get a chance with Anne. Her passionate philosemitism stems from feelings of guilt about her family's past. That's why she also volunteers at the Jewish retirement home and supports the writer Schlomo Wisniewski. Tobias discovers, that Wisniewski is not Jewish at all. When Daniel also confesses to her that he lied about his religion, Anne's world comes crashing down. The wisdom of the senior citizens in the home helps: love and care have nothing to do with religion, it's the people who matter.

Do, 28. April, 20:10 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 105 min
engl. OF

Comedy | 105 min
Engl. OV

Buch Ben Younger
Kamera William Rexer
Schnitt Kristina Boden
Produktion Jennifer Todd, Suzanne Todd
Musik Ryan Shore
Mit Meryl Streep, Uma Thurman, Bryan Greenberg, Jon Abrahams u.a.

Psychoanalyse
Psychotherapie
Romantikkomödie

Di, 26. April, 20:10 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

In Anwesenheit von Verena Altenberger, Gabriele Flossmann, Klaus Lintschinger und Wolfgang Murnberger

Spielfilm | 98 min
dt. OF

Drama | 98 min
Germ. OV

Buch Wolfgang Murnberger, Peter Probst
Kamera Peter von Haller BVK *Mit* Verena Altenberger, Maxim Mehmet, Erni Mangold, Dieter Hallervorden, Lasse Myhr

Turbulenzen
Irrungen und Verwirrungen
frisch&frech
Philosemitismus

Shiva / The Seven Days

Ronit Elkabetz, Shlomi Elkabetz, FR/IL 2008

Die Familie Ohayon findet sich während des ersten Golfkrieges im Haus des verstorbenen Bruders und Sohnes zur Shiva, der jüdischen Trauerwoche, ein. Für das traditionelle Ritual müssen sich acht Brüder, zwei Schwestern, die Mutter und Zugeheiratete zusammen arrangieren – in klaustrophobischer Enge und unter der permanenten Bedrohung durch Saddam Husseins Bomben. Die aufbrechenden familiären Probleme – Rivalitäten, gescheiterte und heimliche Lieben – sind mindestens so belastend wie der schmerzliche Verlust des Angehörigen. Die steigenden Spannungen bauen einen emotionalen Ausnahmezustand auf, der schließlich zum Eklat führt.
Ein eindringliches und entlarvendes Drama über eine marokkanische Familie in Israel.

Set in Israel in 1991, the film centres on the Ohaion family who are mourning the death of one of their relatives.
In keeping with tradition, the close relatives gather together in the home of the deceased and stay there for seven days. While everyone seems to bow to the custom, living under the same roof becomes increasingly difficult. Forced to put up with one another day and night, the brothers and sisters soon let their bitterness and arguments override the sense of communal reverence. The atmosphere becomes unbearable and long-buried truths finally surface...

Sublet

Eytan Fox, IL 2020

Heiße Tage in Tel Aviv. Ein junger Filmstudent mit liberalem Lotterleben vermietet für wenige Tage einem arriviertem, verheirateten Reiseschriftsteller und Romanautor ein Zimmer. Zwei komplett unterschiedliche Lebenskonzepte begegnen einander, eine vorsichtige Freundschaft beginnt. Dennoch: Den eher bürgerlichen, verheirateten Amerikaner, dessen früherer Partner an AIDS gestorben ist, irritiert die (bi) sexuelle Freizügigkeit des Israeli. Und der wiederum hält sich nicht zurück mit erotischen Provokationen. Der israelisch-amerikanische Regisseur Eytan Fox, der sich mit LGBTIQA+ Thematiken einen Namen gemacht hat, erzählt mit Ruhe, Feingefühl und allgemeingültig, wie Begegnung zweier Menschen unterschiedlichen Alters und mit divergierenden Lebenskonzepten verlaufen – und dass es oft mehr Gemeinsamkeiten gibt, als man denkt.

Hot days in Tel Aviv. A young film student with a chaotic liberal lifestyle rents a room to a married travel writer and novelist who has just arrived and plans to stay just a few days. Though two different concepts of life collide, a friendship begins. Nevertheless, the middle-class, married American whose former partner has died of AIDS is irritated by the bisexual and homosexual permissiveness of the Israeli and his erotic provocations. The Israeli-American director Eytan Fox, famous for LGBTIQA+ topics, tells with sensitivity and general validity how encounters between two people of different ages and divergent values can develop – and that people often do have much more in common than expected.

So, 01. Mai, 15:45 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Spielfilm | 107 Min
hebr./fr./ jidd. OF m. engl UT

Drama | 107 min
Hebr./French/Jidd. OV with Engl. subtitles

Buch Ronit Elkabetz, Shlomi Elkabetz
Kamera Yaron Scharf ACT
Schnitt Joel Alexis *Musik* Michel Korb, Sergio Leonardi *Mit* Ronit Elkabetz, Albert Illouz, Yael Abecassis, Simon Abkarian

Trauer in der Familie
Großfamilie
Neid und Eifersucht

Do, 28. April, 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Sa, 7. Mai, 20.45 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 89 min
hebr. OF mit dt. UT

Drama | 89 min
Hebr. OV with Germ. subtitles

Buch Eytan Fox und Itay Segal
Kamera Daniel Miller ACT
Mit John Benjamin Hickey, Niv Nissim, Lihi Kornowski

Begegnung
Tel Aviv-Flair
offenherzig
Männer-freundschaft
Freundschaft plus
Pride
Love&Sex

Zeitenspiegel

Reflektoren und Reflexionen.
Eine Bühne für Kunst, Kultur
und alles Wissenswerte.

DiePresse.com/kultur

Klassisch
und zeitgenössisch:
„Die Presse“
gedruckt und digital

Drei Wochen testen!

Die Presse

Wenn unsere Makler Regie führen, gibt's **ein Happy End.**

Wer beim Investment auf stabile Werte baut, hat mit Sicherheit mehr Möglichkeiten, das Leben zu genießen und für Generationen vorzusorgen. Diese Werte sind für uns nicht nur Immobilien in Bestlage. Sondern vor allem auch Verlässlichkeit und genaue Marktkenntnis. Europaweit. Ihr ganz privater Makler wird Sie auf allen Wegen unterstützen.

arnold
IMMOBILIEN

Frau & Mutter

93 Queen

Paula Eiselt, USA 2018

93 QUEEN spielt in der chassidischen Enklave Borough Park in Brooklyn, wo Rettungsdienste lange Zeit eine Männerdomäne waren. Jetzt riskieren Ruchie und eine Reihe engagierter chassidischer Frauen ihren Ruf und die Zukunft ihrer Kinder, indem sie die Sache selbst in die Hand nehmen, um den chassidischen Frauen und Mädchen eine würdige medizinische Notfallversorgung zu bieten. Mitten in diesem Unterfangen beschließt Ruchie ihren aufkeimenden Feminismus noch weiter voranzutreiben: Sie kandidiert für ein Zivilrichter:innen-Amt. Bei all dem versucht sie, ihren Glauben mit ihrem Feminismus in Einklang zu bringen. Wie Ruchie bemerkt, während sie nachts um 3 Uhr das Abendessen zubereitet: "Ich frage mich manchmal, warum Gott mich als Frau geschaffen hat. Wenn ich als chassidischer Mann geboren worden wäre, hätte ich wohl nicht die Hälfte der Probleme, die ich habe."

93 QUEEN is set in the Hasidic enclave of Borough Park in Brooklyn, where emergency services have long been a male domain. Now Ruchie and a number of dedicated Hasidic women are risking their reputations and their children's futures by taking matters into their own hands to provide dignified emergency medical care to Hasidic women and girls. In the midst of this endeavour, Ruchie decides to push her burgeoning feminism even further: she runs for civil magistrate. In all of this, she tries to reconcile her faith with her feminism.

Die Rolle der Frau in der jüdischen Familie und Gesellschaft ist so vielfältig wie man es sich nur denken kann. In der säkularen Welt herrschen die allgemein bekannten Probleme vor: sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz *(Isha Ovedet / Working Woman* – Michal Aviad), Eifersucht (*Honeymood* – Talya Lavie), Einsamkeit (*More than I Deserve* – Pini Tavger) oder Geldknappheit (*Ha'arucha / Matti Harari* – Arik Lubetzky).

Im religiösen Umfeld kommt der Kampf um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit hinzu (*Gett* – Ronit und Shlomi Elkabetz, *93 Queen* – Paula Eiselt; *Yentl* – Barbra Streisand).

In diesem Abschnitt werden besonders viele Werke von Regisseurinnen gezeigt.

Do, 05. Mai, 16:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Gespräch mit Shoshana Duizend-Jensen

Dokumentarfilm | 90 min
engl. OF

Documentary | 90 min
Engl. OV

Kamera Paula Eiselt
Schnitt Rebecca Laks, Sunita Prasad *Musik* Laura Karpman *Mit* Amy Ackerman, Hadassah Ellis, Ailin Eliasi

Frauenpower
Religiöse Lebenswelten

Alegría

Violeta Salama, ES/USA 2021

Alegría kehrt in das Haus ihrer Kindheit in der spanischen Stadt Melilla zurück, einer idyllischen Enklave an der afrikanischen Küste Marokkos, in der christliche, moslemische und jüdische Menschen seit Jahrhunderten miteinander koexistieren. Alegría hat sich von ihren jüdischen Wurzeln abgewandt, lebt säkular und unangepasst. Ganz im Gegensatz zu ihr ist ihre Tochter religiös und lebt in einem israelischen Kibbutz, womit die Mutter nur schwer klarkommt. Die Hochzeit einer Nichte offenbart scheinbar unüberwindbare familiäre Spannungen. Mit diesem teils autobiografischen Film erkundet Violeta Salama unaufgeregt und humorvoll Ähnlichkeiten und Unterschiede, Widersprüche und Probleme der Familienmitglieder auf humorvolle Weise, die sich lokal im Ort Melilla finden, gleichzeitig aber auch universell sind. Eine Feel-good-Komödie mit Tiefgang.

Alegría returns to her family in the Spanish city of Melilla, an idyllic enclave on Morocco's African coast where Christian, Muslim and Jewish people have coexisted for centuries. Alegría has turned away from her Jewish roots and lives secularly and non-conformistly. In complete contrast to her, her daughter is religious and lives on an Israeli kibbutz, which she finds difficult to deal with as a mother. The family tensions seem insurmountable at first. With this partly autobiographical film, Violeta Salama humorously explores the similarities and contradictions of family members that are local to the village of Melilla, but at the same time universal. A feel-good comedy with depth.

Isha Ovedet / Working Woman

Michal Aviad, IL 2018

Die kluge, talentierte Orna (Liron Ben-Shlush) – die drei Kinder und einen Ehemann (Oshri Cohen) hat, der darum kämpft, sein neues Restaurant anzukurbeln – ist erfreut, als der Immobilienentwickler Benny (Menashe Noy) sie als seine Assistentin einstellt, obwohl sie noch nie in diesem Bereich gearbeitet hat. Es stellt sich heraus, dass sie ein Händchen für den Verkauf und die Fähigkeit hat, Probleme zu lösen. Umso bestürzter ist sie, als sich Bennys Interesse an ihr als mehr persönlich denn professionell erweist, vor allem, als es über ihre anfängliche, sehr deutliche Ablehnung hinausgeht und schließlich alle Grenzen überschreitet. Ornas Familie verlässt sich auf sie, also muss sie die Situation mit ihrem bewährten Scharfsinn meistern. Ein schmerzhaft authentisch wirkender Film, nicht nur für ambitionierte Geschäftsfrauen.

Smart, Orna – mother of three, whose husband is struggling to boost his new restaurant – is excited when real estate developer Benny offers her a job as his assistant, even though she has never worked in the field before. It turns out she has a knack for sales and the ability to solve problems. She is all the more dismayed when Benny's interest in her turns out to be more personal than professional, especially when it goes beyond her initial, very clear rejection and eventually crosses all kinds of boundaries. Orna's family relies on her, so she has to handle the situation with the acumen she has developed in her job. A painfully authentic film, not only for ambitious businesswomen.

Österreich-premiere

Sa, 30. April, 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7
Q&A mit Violeta Salama

Di, 3. Mai, 16:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 105 min
franz./arab./hebr. OF mit engl. UT

Drama | 105 min
French/Arab./Hebr. OV with Engl. subtitles

Buch Violeta Salama, Isa Sánchez *Kamera* Pau Esteve Birba *Schnitt* José M.G. Moyano *Musik* Javier Limón, Isabel Royán *Mit* Cecilia Suárez, Leonardo Sbaraglia, Sarah Perles, Laia Manzanares u.a.

Interkultures Leben
Jüdisches Leben in Marokko
Atheismus trifft Religion

Ophir Awards 2010: Best Picture, Best Actor – Adir Miller, Best Actress – Maya Dagan

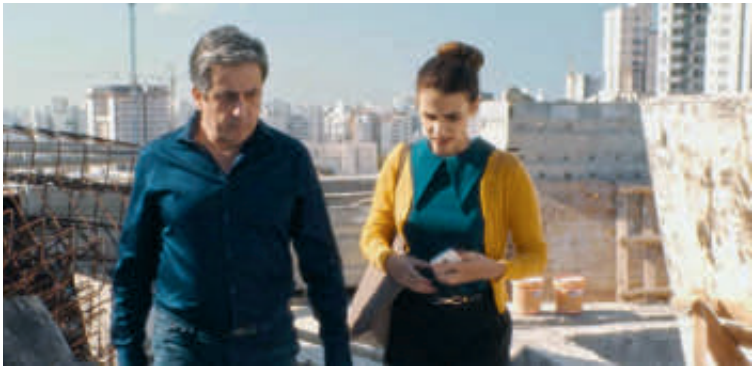
Di, 26. April, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

So, 01. Mai, 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Spielfilm | 93 min.
hebr. OF m. engl. UT

Drama | 93 min.
Hebr. OV with Engl. subtitles

Drehbuch Michal Aviad, Sharon Azulay Eyal, Michal Vinik
Kamera Daniel Miller
Schnitt Nili Feller
Musik Ophir Leibovitch
Mit Liron Ben-Shlush, Menashe Noy, Oshri Cohen u.a.



#MeToo
Ambition
Scharfsinn

More than I deserve

Pini Tavger, IL/D 2021

Tamara und ihr zwölfjähriger Sohn Pinchas sind aus der Ukraine nach Israel immigriert. Während seine Mutter als Alleinerziehende an Einsamkeit und schweren Arbeitsbedingungen beinahe verzweifelt, ist Pinchas viel alleine und hat keine Freunde. Als er beobachtet, wie seine Klassenkameraden für die Bar-Mizwa unterrichtet werden, möchte er mitmachen. Der scheue Pinchas nimmt das Hilfsangebot seines religiösen Nachbarn Shimon an. Das gefällt seiner atheistischen Mutter überhaupt nicht. Es kommt zu einer komplexen Verkettung persönlicher Unzulänglichkeiten, aus den jeweiligen Lebenssituationen erwachsenen Zwängen und religiösen Überzeugungen. Was Zuwanderung und Zusammenleben im Alltag bedeuten, erleben wir hier aus der Sicht derer, die sich nicht angenommen fühlen, aber doch dazugehören wollen. Subtil veranschaulicht und berührend gespielt.

Tamara and her 12-year-old son Pinchas immigrated to Israel from Ukraine. While his mother has to work long hours as a single parent, Pinchas is often alone at home and no real few friends. One day he watches his classmates being educated for the bar mitzvah. He becomes curious and wants to be there too. When his neighbor Shimon wants to help him, the shy Pinchas confides in him, which his mother doesn't like at all. There is a complex chain of personal shortcomings with religious conviction and the respective life situation. Here we experience what immigration and coexistence mean in everyday life from the perspective of those who feel lonely and want to belong.

Shalosh Ima'ot / Three Mothers

Dina Zvi-Riklis, IL 2006

Die Drillinge Rose, Flora und Yasmin wurden im ägyptischen Alexandria als Kinder jüdischer Eltern in wohlhabender Umgebung geboren. 1958, als Jüd:innen nicht mehr erwünscht waren, floh die Familie nach Israel. Heute, etwa 60 Jahre danach, leben die drei Frauen gemeinsam in einer Wohnung. Jede hat ihr eigenes Leben und doch sind sie ungewöhnlich symbiotisch miteinander verbunden. Da gibt es einen Sohn, der einst unter großem Schmerz aller zur Adoption freigegeben werden musste und damit aus dem Blickfeld der Schwestern verschwand. Erstmals stellen sie sich ihren Geheimnissen und dem damit verbundenen, unverarbeiteten Schmerz, um einen neuen Anfang zu schaffen. Eine ungewöhnliche Familiengeschichte, die politische Hintergründe mit persönlich-psychologischen Aspekten feinsinnig in Bezug setzt.

The triplets Rose, Flora and Yasmin were born in Alexandria, Egypt, to Jewish parents in a wealthy environment. But Jews were not wanted and the family fled to Israel in 1958. Today, about 60 years later, the three women live together in an apartment. Each has its own life and yet they are unusually symbiotically linked. There is a son who once had to be put up for adoption, with great pain from everyone, and thus disappeared from the sisters' sight. For the first time, they die to face their secrets and the associated unresolved pain to create a new beginning. An unusual family story that subtly relates political backgrounds to personal and psychological aspects.

Österreich-premiere

Mi, 27. April, 20:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Fr, 06. Mai, 16:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 87 min
hebr./russ. OF mit engl. UT

Drama | 87 min
Hebr./Russ. OV
with Engl. subtitles

Buch Pini Tavger
Kamera Shai Peleg ACT
Schnitt Shira Hochman
Musik Tom Armony, Assa Raviv *Produktion* Estee Yacov-Mecklberg, Michael Eckelt, Haim Mecklberg
Mit Ana Dubrovitzki, Yaakov Zada Daniel, Micha Prudovsky, Udi Razzin

Ukrainische Emigrant:innen in Israel Religion und Atheismus

Preis der Israeli Film Academy für „Beste Kamera" und „Bestes Kostüm", Jerusalem Film Festival für „Beste Kamera"

Mi, 27. April, 16:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Sa, 7. Mai, 18:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 106 min
hebr./arab./franz. OF mit engl. UT

Drama | 106 min
Hebr./Arab./French OV
with Engl. subtitles

Buch Alma Ganihar, Dina Zvi-Riklis
Kamera Shai Goldman ACT *Schnitt* Tova Ascher
Musik Shmulik Neufeld, Ori Zakh *Mit* Miri Mesika, Gila Almagor, Rivka Raz, Reymonde Amsallem, Tali Sharon, Yehezkel Lazarov, Shmil Ben Ari u.a.

Die liebe Familie Arabisch-Jüdische Verflechtungen Musik

Ha'arucha / The Dinner

Matti Harari, Arik Lubetzky, IL 2020

Emma und Gregory sind Einwanderer aus Russland und finden es schwierig, in Israel Fuß zu fassen. Ihre Lebenswege kreuzen sich mit Alon, einem Amateurmaler und Inhaber einer High-Tech-Firma, dessen Ehe mit Yael auf der Kippe steht. Zufällig treffen sich alle vier bei unterschiedlichen, mehr oder weniger geschäftlichen Angelegenheiten, bis Alon das Paar zu einem Abendessen in sein Haus einlädt. Diese unerwartete Begegnung stellt nicht nur die zu hinterfragenden Beziehungen aller auf eine harte Probe, sondern öffnet auch innere Konflikte der einzelnen Charaktere: zwischen Liebe, Hoffnung und Enttäuschung, Einsamkeit und Sehnsucht nach einem Heimatgefühl scheinen sie den richtigen Platz in ihrem Leben zu suchen. Eine psychologisch starke Arbeit über innere Zerrissenheit und deren Resultate, wie wir sie vielleicht alle ein wenig kennen.

Emma and Gregory, immigrants from Russia, are finding it hard to adapt to Israel. Their lives cross paths with Alon, an amateur artist, and owner of a high-tech company, whose marriage to Yael is on the brink. Alon is preoccupied with his business, while Yael finds passion in her affair with his good friend, Amnon. To make ends meet, Emma starts modeling in Alon's art classes. By chance, Gregory starts working at Alon's company and when Alon invites Gregory and Emma to a festive dinner at his home – the unexpected encounter changes everyone's lives forever.

Österreich-premiere

So, 29. April, 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Di, 2. Mai, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 78 min
hebr./russ. OF
mit engl. UT

Drama | 78 min
Hebr./Russ. OV
with Engl. subtitles

Buch Matti Harari, Alik Lubetzki, Dan Redler
Kamera Amnon Zlayet
Schnitt Amir Levi
Mit Keren Peles, Ishai Golan, Yulia Tagil, Oleg Levin, Netanel Shem-Tov

Russische Emigrant:innen in Israel
Liebe und Eifersucht

8 OKTO

UNABHÄNGIG. KRITISCH. FAKTENBASIERT.

News und Diskurs bei OKTO – u.a. wochentags um 19:00 und 22:10 Uhr sowie im Europa-Schwerpunkt donnerstags ab 20:05 Uhr.
Im TV und in der Oktothek.

www.okto.tv/programm

RTR Stadt Wien

Kinder auf der Flucht

Der Pfad

Tobias Wiemann, D 2022

Frankreich im Jahre 1940. Der zwölfjährige Rolf macht sich gemeinsam mit seinem Vater Ludwig von Paris nach Marseille auf, um vor den Nazis in die USA zu flüchten, wo auch seine Mutter schon auf die beiden wartet. Doch der Hafen ist schon gesperrt und sie müssen auf einem steinigen Pfad über die Pyrenäen nach Spanien wandern. Eine Untergrundorganisation vermittelt ihnen ein spanisches Mädchen, Núria, das als Fluchthelferin fungiert. Doch der Vater fällt den Nazis in die Hände, so dass die Kinder alleine zurechtkommen müssen. Auf dem weiteren Weg überstehen sie einige gefährliche Situationen und entwickeln sich eine sehr spezielle Freundschaft, die auch extreme Herausforderungen übersteht. Ein Film, der trotz aller Härte optimistisch bleibt und an die über 34 Millionen Kinder aufmerksam machen will, die zurzeit weltweit auf der Flucht sind.

In 1940, twelve-year-old Rolf and his father set off from Paris to Marseille to flee from the Nazis to the USA. But the harbour is already closed and they have to proceed to Portugal taking a stony path over the Pyrenees to Spain. The Spanish girl Núria is employed as their flight helper. When the father is captured by Nazis the children have to manage on their own. As they continue on their way, they survive some dangerous situations and develop a very special friendship that also survives extreme challenges. A film that remains optimistic despite all the hardship and wants to draw attention to the more than 34 million children who are currently on the run worldwide.

Dieser Schwerpunkt ist heuer nicht nur jüdischer Geschichte gewidmet, sondern soll auch die Solidarität des JFW-Teams mit den Kindern, die derzeit vor Krieg fliehen müssen, ausdrücken.

In *Der Pfad* fliehen ein Junge und ein Mädchen über die Pyrenäen. In *Truus Children* geben in den 1930er-Jahren von der Holländerin Truus Wijsmuller Gerettete ihre Erinnerungen weiter. In *Le vieil homme et l'enfant* bringen jüdische Eltern aus Paris ihren Sohn zu einer christlichen Familie auf das Land. In *Das As der Asse* hilft Jean Paul Belmondo, verschmitzt und beinahe beiläufig, einem jüdischen Jungen aus Deutschland in die Schweiz zu fliehen.

Es ist uns natürlich bewusst, dass ein direkter Vergleich mit der Nazizeit unpassend ist. Trotzdem wollen wir ganz besonders auf das Leiden von Kindern hinweisen, die oft die Ursachen ihrer Schwierigkeiten gar nicht verstehen können.

Österreich-premiere

Mo, 25. April, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 100 min
dt. OF

Drama | 100 min
Germ. OV

Buch Rüdiger Bertram, Jytte-Merle Böhrnsen *Kamera* Martin Schlecht BVK *Schnitt* Andreas Radtke *Musik* Arnau Bataller *Mit* Julius Weckauf, Nonna Cardoner, Volker Bruch, Jytte-Merle Böhrnsen u.a.

Kinder auf der Flucht
Ab 10 Jahren

L'as des as / Das Ass der Asse

Gérard Oury, F 1982

Der französische Boxer Jo (Jean-Paul Belmondo) befindet sich im Zug nach Berlin zu den Olympischen Spielen in Hitlerdeutschland. Als der kleine Simon ihn um ein Autogramm bittet, ist er sofort verzaubert. Es stellt sich heraus, dass sein entzückender junger Fan ein jüdischer Bub ist, dessen Familie fliehen muss. Jo beschließt, Simon und seine Familie zu retten, auch wenn er damit seine einzige Chance auf olympischen Ruhm riskiert. Gunther (Frank Hoffmann), ein deutscher Offizier und sein geachteter Feind aus dem 1. Weltkrieg, hilft ihnen bei der Flucht in die Schweiz. Dabei trotzen sie den Widrigkeiten und Nazis, die ihnen dicht auf den Fersen sind. Gérard Oury, der uns hier an die frühere Arbeit „Die Abenteuer des Rabbi Jakob" erinnert, schafft den seltenen Fall einer Genremischung aus Historiendrama und kurzweiliger Actionkomödie.

The French boxer Jo is on the train to Berlin for the Olympic Games in Hitler's Germany. When the little boy Simon asks him for an autograph, he is immediately enchanted. It turns out that his young fan is a Jewish orphan who is threatened with persecution. He decides to save Simon and his family, even if it means risking his only shot at Olympic glory. Gunther, a German officer, his former enemy from World War I and now friend, helps them escape to Switzerland. In doing so, they defy the Nazis who are hot on their heels. Gérard Oury, who here reminds us of his earlier work "The Adventures of Rabbi Jacob", creates the rare case of a genre mixture of historical drama and entertaining action comedy.

Le vieil homme et l'enfant / The Two of Us

Claude Berri, F 1967

Der 8-jährige, jüdische Bub Claude macht seinen Eltern das Leben schwer: er stiehlt, raucht, prügelt sich und will wie alle anderen Kinder spielen. Doch während der letzten Monate der Besatzung durch die Nazis wird dies immer gefährlicher. Deshalb wird er unter falschem Namen aufs Land geschickt, wo er bei einem älteren, katholischen Ehepaar Unterschlupf findet. Claude entreißt die beiden der Einsamkeit ihres Alltags. Der alte Mann ist Antisemit und hat keine Ahnung von der Herkunft des Kindes. Schon bald empfindet er tiefe Zuneigung für den Enkel, den er sich so sehnlich gewünscht hat. Truffaut sprach vom „ersten, echten Film über die Besatzungszeit" und betitelte Claude Berri als den neuen Jean Renoir. Ein Film, der die Widersinnigkeit von Vorurteilen, Rassismus oder Antisemitismus bloßstellt und ad absurdum führt.

The 8-year-old Jewish boy Claude makes life difficult for his parents: he steals, smokes, fights. But during the final months of the Nazi occupation, this becomes increasingly dangerous. He is sent to the country under a false name, where he finds shelter with an elderly, Catholic couple. The old man is antisemitic but has no idea of the child's origins. He soon feels deep affection for the grandson he so desperately wanted. Truffaut spoke of the "first real film about the occupation period" and called Claude Berri the new Jean Renoir. A film that exposes the absurdity of ever-present phenomena such as prejudice, racism or anti-Semitism and takes them ad absurdum.

Sa, 30. April, 18:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Actionkomödie | 100 min, dt. OF

Action-Comedy | 100 min Germ. OV

Buch Gérard Oury, Danièle Thompson *Kamera* Xaver Schwarzenberger *Schnitt* Albert Jurgenson *Produktion* Jean-Paul Belmondo, Alain Poiré, Horst Wendlandt *Musik* Vladimir Cosma *Mit* Jean-Paul Belmondo, Rachid Ferrache, Marie-France Pisier, Frank Hoffmann, Günter Meisner, Benno Sterzenbach, Yves Pignot, Tamara Kafka, Sonya Tuchmann...

Ab 12 Jahren

Berlinale – Silbener Bär für Michel Simon (bester Darsteller), Ghandi Award und Interfilm Award für Claude Berri, Nominierung Goldener Bär

Fr, 29. April, 18:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Sa, 7. Mai, 16:45 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Tragikomödie | 87 min franz. OF mit engl. UT

Comedy-Drama 87 min French OV with Engl. subtitles

Buch Claude Berri, Gérard Brach, Michel Rivelin *Kamera* Jean Penzer *Schnitt* Denise Charvein, Sophie Coussei *Musik* Georges Delerue *Mit* Michel Simon, Roger Carel, Paul Préboist, Luce Fabio...

Ab 12 Jahren

Truus' Children

Pamela Sturhoofd, Jessica van Tijn, NL 2020

Die Niederländerin Truus Wijsmuller (1896–1978) ist eine Heldin des Widerstandes. Ihre Geschichte war jahrelang fast vollständig verborgen, wird jetzt durch die Erinnerungen der mutigen „Kinder", die mit ihrer Hilfe gerettet wurden, zum Leben erweckt. Sie war engagiert, hartnäckig und von ihrer Mission überzeugt. Sie handelte im Dezember 1938 mit Adolf Eichmann einen Deal aus, der es rund 10.000 meist jüdischen Kindern ermöglichte, nach England zu entkommen. Für die ersten 600 Kinder, die am 10. Dezember 1938 aus Wien ausreisen durften, zahlte sie aus ihren privaten Mitteln. Insgesamt 23 der geretteten Kinder konnten ausfindig gemacht und interviewt werden und auch Truus Wijsmuller erzählt ihre Geschichte in einem Interview, das nach dem Krieg aufgenommen wurde. „Truus' Children" ist eine Ode an die Tapferkeit und Unerschrockenheit einer außergewöhnlichen Frau.

Truus' Children" presents a resistance heroine, the dedicated and persistent Dutchwoman Truus Wijsmuller (1896-1978). Her unknown story is now brought to life through the memories of the brave children she once saved. She negotiated a deal with Adolf Eichmann in December 1938 that enabled some 10,000 mostly Jewish children to escape to England. She paid from her private funds for the first 600 children who were allowed to leave Vienna on 10 December 1938.
A total of 23 of the rescued children could be located and interviewed, and Truus Wijsmuller also tells her story in an interview recorded after the war. "Truus' Children" is an ode to an extraordinary woman.

FÜR DAS KIND – MUSEUM ZUR ERINNERUNG

Wanderausstellung, Bezirksmuseum Josefstadt, 26. April – 30. Juni 2022
Wienxtra, Institut für Freizeitpädagogik, 25. April – 21. September 2022

Informationen, Öffnungszeiten und Führungen: Email: info@millisegal.at

Do, 5. Mai, 18.15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Kooperation mit der Ausstellung
"Für das Kind" – Museum zur Erinnerung
Einführung: Milli Segal
(Kuratorin der Ausstellung)

Dokumentarfilm | 93 min
OF mit engl. UT

Documentary | 93 min
OV with Engl. subtitles

Kamera Freek Zonderland NSC *Schnitt* Rogier van der Voort *Produktion* Pamela Sturhoofd, Jessica van Tijn

Gerechte unter den Völkern Zivilcourage

ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE WIEN

Jewish Gems

1618

Luis Ismael, PT 2020

Dieser Film basiert auf einer wahren Geschichte: dem Besuch der Inquisition in der Stadt Porto im Jahr 1618. Visitador Sebastião Noronha wird in die Stadt Porto geschickt, um alle Menschen jüdischer Abstammung – auch Neuchrist:innen – zu inhaftieren. Der angesehene Neuchrist, António Álvares, sieht sich und seine Familie in Gefahr und plant die Flucht, ebenso wie viele andere. Die Stadtregierung von Porto ist gegen die inquisitorischen Ziele, befürchtet großen wirtschaftlichen und kulturellen Schaden und tut alles um sich gegen die kirchliche Übermacht zu behaupten. Mit dieser persönlichen Erzählung bekommen wir die Möglichkeit, „Geschichte von unten" zu begreifen. Gegenseitige Achtung und Zivilcourage während dieses dunklen Kapitels in der Geschichte des Christentums kann als Mahnung für die Gegenwart betrachtet werden.

This film is based on a true story: the visit of the Inquisition to the city of Porto in 1618. Persecuting Portuguese Jews, Sebastião Noronha is sent to the city of Porto to imprison all people of Jewish descent – including New Christians. António sees himself and his family in danger and plans to escape. Crowds are fleeing like him, causing great economic damage in Porto. The city government of Porto is against the inquisitorial goals, but cannot assert itself against the superior power of the state. With this personal narrative, we have the opportunity to grasp "History from below" and perhaps consider this dark chapter in Portugal's history as a reminder for the present.

Jewish Gems wurde heuer die Sammlung interessanter, neuer, lustiger oder israelischer Filme genannt, die sich in keines der anderen Themen eingliedern lassen.

Darunter sind die Biographie *E. J. Gumbel – Statistik des Verbrechens* genauso wie das historische Drama 1618 oder die Komödie *Greener Pastures*.

Dem Dokumentarfilm *Fiddler's Journey to the Big Screen* schließt sich ein "Sing Along" mit den beliebtesten Liedern aus *Fiddler on the Roof* an.

Zahlreiche Preise und Nominierungen auf diversen internationalen Festivals

Spielfilm | 90 min
port. OF m. engl. UT

Drama | 90 min
Port. OV with Engl. subtitles

Buch Luis Ismael *Kamera* Francisco Vidinha AIP *Schnitt* Guilherme Mesquita *Musik* Pedro Marques *Produktion* Maria Pacheco *Mit* Pedro Laginha, Catarina Lacerda, Francisco Beatriz, Mafalda Banquart, Theresa Chaves, Afonso Pacheco u.a.

Historiendrama Judentum in Portugal

Sa, 30. April, 18:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Mi, 4. Mai, 20:45 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Die Rothschild-Saga – Aufstieg, Glanz, Verfolgung

Klaus T. Steindl, A 2021

Rothschild steht für eine der mächtigsten Bankiersfamilien des 19. Jhdts. Aufstieg, Erfolg und Tragödie der einflussreichen Dynastie stehen repräsentativ für das Schicksal vieler wohlhabender jüdischer Familien vor dem Zweiten Weltkrieg. Mayer Amschel Rothschild verlässt 1756 als 12-jähriger Waise das Frankfurter Ghetto und erlernt einen der wenigen Berufe, die Juden erlaubt sind: Münzhandel und Bankgeschäfte. 1811 überweist er eine erhebliche Summe nach Frankfurt, im Gegenzug erhält die jüdische Gemeinde Bürgerrechte. Mayers Streben gilt also nicht nur der Gewinnmaximierung, er trägt auch zur Überwindung der Judendiskriminierung bei. Unter den Nazis werden die Rothschilds zum Ziel antisemitischer Propaganda und Verfolgung. Bis heute entzünden sich am Namen „Rothschild" antisemitische Verschwörungstheorien und Hetzkampagnen.

Rothschild stands for one of the most powerful banking families – representative of the fate of many wealthy Jewish families before World War II. Mayer Amschel Rothschild left the Frankfurt ghetto in 1756 as a 12-year-old and learned the profession of dealing in coins and banking. In 1811 he transferred a substantial sum to Frankfurt, in return for which the Jewish community received civil rights. Mayer's striving is not only aimed at maximizing profits, he also contributes to overcoming discrimination against Jews. Under the Nazis, however, the Rothschilds became the target of anti-Semitic propaganda, and to this day anti-Semitic conspiracy theories are sparked by the name "Rothschild".

E. J. Gumbel – Statistik des Verbrechens

David Ruf, D 2019

Emil Julius Gumbel, Professor für Mathematik, ist einer der ersten, der mit der Machtergreifung der Nazis seinen Lehrstuhl verliert. Er avanciert zum Staatsfeind Nummer 1. Mit Archivmaterial und animierten Szenen wird der Lebensweg des Ausnahme-Wissenschaftlers und unerschrockenen Pazifisten erzählt. Es entsteht ein dichtes Porträt dieses Mitstreiters von Kurt Tucholsky und Albert Einstein. Historiker und Zeitzeug:innen aus San Francisco, New York, Heidelberg, Berlin und Zürich sprechen über diesen fast vergessenen Dissidenten. Dabei geht der Film der immer aktuellen Frage nach, welche Rolle man als Individuum in einer totalitären Gesellschaft übernehmen kann und welche Gefahren man dafür in Kauf zu nehmen bereit ist. Ein mahnender Beitrag in der heutigen Zeit, wo politische Gefahr von rechts mit all unseren Kräften beseitigt werden muss.

Emil Julius Gumbel, professor of mathematics, is one of the first to lose his chair when the Nazis came to power. He advances to become public enemy number 1. The life of the exceptional scientist and fearless pacifist is told with archive material and animated scenes. Historians and contemporary witnesses from the USA and Europe talk about this almost forgotten dissident. The film explores the ever-current question of what role one can assume as an individual in a totalitarian society and what dangers one is willing to accept in order to do so. A warning contribution in today's time, when political danger from the right must be eliminated with all our strength.

Österreich-premiere

Mi, 4. Mai, 19:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

+ Gespräch mit Klaus T. Steindl, Klaus Davidowicz und Jeremy Braunsberg

Doku-Drama | 52 min
dt./engl. OF mit dt. UT

Docu-Drama | 52 min
Germ./Engl. OV with Germ. subtitles

Buch Klaus T. Steindl *Kamera* Helmut Wimmer AAC, Hubert Doppler AAC *Schnitt* Robert Zapletal *Ton* Peter Priemer, Philipp Putz *Mit* Alina Fritsch, Roman Blumenschein, Alexander E. Fennon, David Jakob, Rainer Doppler, Daniela Zacherl, Inge Maux

Familien- und Weltgeschichte

Weltpremiere

Di, 3. Mai, 20:15 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Zoom-Q&A mit David Ruf

Spieldoku | 60 min
dt./engl. OF mit dt. UT

Docudrama | 60 min
Germ./Engl. OV Germ. subtitles

Buch David Ruf und Anke Klaaßen *Kamera* Dominik Berg *Schnitt* Anne Goldenbaum, David Ruf *Animation* Nuno Viegas *Musik* Andreas Skandy *Motion Design* Anja Hartmann, Sebastian Zeeden

Animation
Fakenews und Filterblasen
Populismusgefahr
Statistics of Extremes
Der große Unbekannte

Everything is illuminated

Liev Schreiber, USA 2005

Der jüdisch-amerikanische Schriftsteller Jonathan Safran Foer reist in die Ukraine, um Spuren seiner jüdischen Vorfahren zu suchen. Er möchte vor allem jene Frau ausfindig machen, die seinem Großvater im 2. Weltkrieg das Leben rettete und die Flucht vor den Nazis ermöglichte. Als Fremdenführer engagiert er zwei launische Eingeborene: Alex und dessen Opa. Was folgt, ist ein Roadmovie der den klassischen „west-östlichen" culture clash, mit dieser ganz charakteristisch sarkastisch-brachialen wie gleichermaßen subtilen Komik aufbereitet, die sowohl in Russland als auch in der Ukraine zu finden ist. Und während man sich der zerstörten, weitgehend vergessenen Stadt Trachimbrod nähert, werden nach und nach alle Beteiligten auf unterschiedliche Weise berührt, alle verbunden mit dem Wert des Erinnerns. Zum Schluss steht die Frage im Raum: „Ist der Krieg vorbei?"

The Jewish-American writer Jonathan travels to Ukraine in search of traces of his ancestors. He hires two moody natives as tour guides: Alex and his grandfather. What follows is the classic "West-Eastern" culture clash, processed with this very special sarcastic-brute and similarly subtle humour (something that Ukraine and Russia have in common). So the road movie leads to the devastated, largely forgotten town of Trachimbrod and gradually affects all participants in different ways, all linked to the value of remembering.

Fiddler´s Journey to the Big Screen

Daniel Raim, USA 2022

Ein zum Teil nostalgischer Blick hinter die Kulissen des weltweit gefeierten Films „Anatevka" („Fiddler on the Roof"), der zeigt, wie die berühmte Verfilmung des gleichnamigen Kult-Musical zu Stande kam – und welch unterschiedliche Hürden es zu bewältigen gab. Denn es war nicht leicht, ein ostjüdisches Stetl detailgetreu zu rekonstruieren. Tatsächlich wurde im ehemaligen Jugoslawien ein nahezu authentischer Drehort entdeckt. Und mit Chaim Topol wurde ein Hauptdarsteller gefunden, der – wie auch die teils jungen und noch wenig erfahrenen Darsteller:innen – bravourös die musikalischen und schauspielerischen Herausforderungen meisterte. Dreharbeiten also, die für das ganze Team – allen voran den nicht-jüdischen Regisseur Normal Jewison – aus unterschiedlichsten Gründen einzigartig waren. Diese Einzigartigkeit ist bis heute für das Kinopublikum zu spüren.

A look behind the scenes of the worldwide acclaimed film "Anatevka" ("Fiddler on the Roof"), which shows how the famous film adaptation of the cult musical was done – and what different hurdles were to overcome. One of them was to reconstruct an East Jewish stetl; finally an almost authentic film location was found in former Yugoslavia. And leading actor Chaim Topol as well as the partly young actors and actresses mastered the musical and acting challenges brilliantly. The filming and the atmosphere were unique for the whole team – above all the non-Jewish director Normal Jewison. And this uniqueness can still be felt by cinema audiences today.

Mehrfach ausgezeichnet bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig (Auswahl)

Fr, 29. April, 20:45 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Mi, 4. Mai, 16:45 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Tragikomödie | 106 min
engl./ukr./russ. OF
mit engl. UT

Comedydrama | 106 min,
Engl./Ukrain./Russ. OV
with Engl. subtitles

Buch Jonathan Safran Foer *Drehbuch* Liev Schreiber *Kamera* Matthew Libatique ASC *Schnitt* Andrew Marcus, Craig McKay *Production Design* Mark Geraghty, Liev Schreiber *Musik* Paul Cantelon *Mit* Elijah Wood, Eugene Hutz, Laryssa Lauret, Boris Lyoskin, Jana Hrabetova, Jonathan Safran Foer u.a.

Ukrainisches Judentum
Osteuropa-Slapstick

Mi, 27. April, 18.30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Dokumentarfilm | 88 min
engl. OF

Documentary | 88 min
Engl. OV

Buch Daniel Raim *Kamera* Aasulv Austad FNF, Sinisa Kukic *Buch* Daniel Raim, Michael Sragow *Mit* Norman Jewison, John Williams, Chaim Topol, Jeff Goldblum (Sprecher)

Backstage Meilensteine inside Hollywood Musical-Hits

Sheifa Lehaim / Greener Pastures

Matan Gugenhaim, IL 2020

Das beste Allheilmittel gegen Langeweile, Miesepetrigkeit, Ärger und sonstige Altersbeschwerden? Fragen Sie Frau Dr. – sie verschreibt: Haschisch. Aber Achtung! Es ist medizinisches (!) Haschisch, streng auf Rezept und den Bewohner:innen einer Luxus-Seniorenresidenz vorbehalten, in der auch Dov, ein griesgrämiger Witwer gegen seinen Willen wohnt. Bis er einmal selbst mit der eigentlich illegalen Substanz in Kontakt kommt und den Einfall hat, damit einen Handel aufzuziehen – schließlich ist der hochwertige Stoff auch außerhalb des Seniorenheimes und gerade bei Jüngeren heiß begehrt. So beginnt ein kühn-fröhliches Abenteuer, das den Griesgram wieder jung werden lässt – bis die Kripo und ein Mafioso an dem Erfolgsgeschäft Interesse zeigen. Da helfen nur noch tief Inhalieren und ein möglichst geschickter Schachzug...

The best remedy against boredom, grouchiness, anger and other everyday ailments? Ask your doctor, she prescribes: hashish. But beware! It's medicinal (!) hashish, strictly by prescription and reserved for the residents of a luxury retirement home where Dov, a grumpy widower, lives. Until he himself comes into contact with the actually illegal substance and has the idea of starting a trade since the high-quality substance is also popular outside of the retirement home. So a hilarious adventure starts making the grumpy old man young again – until the police and a mafioso show interest in the successful business...

The Physician / Der Medicus

Philipp Stölzl, D 2013

Im Jahr 1021 wird der neunjährige Rob Cole in London zur Waise. Der fahrende Bader Henry Croft nimmt ihn als Lehrling zu sich. Bei ihm lernt Rob die fundamentalen Geheimnisse der Heilkunst, des Jonglierens und des Überlebens. Von einem jüdischen Arzt erfährt er, dass im Orient die Kunst des Heilens wesentlich fortschrittlicher als in Europa ist. Nach dem Tod des Baders begibt sich Rob auf die gefährliche Reise nach Persien um beim berühmtesten Arzt seiner Zeit, Ibn Sina, (Avicenna, Ben Kingsley) zu studieren. Doch dort sind Christen nicht zugelassen, weshalb Rob Cole sich als Jude ausgibt. Sein Talent verschafft ihm Anerkennung als Medicus, doch damit gehen neue Gefahren einher. Noah Gordon, der 2021 verstorben ist, schrieb, neben etlichen anderen Romanen mit jüdischen Protagonisten, den Bestseller-Roman der als Filmvorlage diente.

In 1021, nine-year-old Rob Cole was orphaned in London. The itinerant barber Henry Croft takes him on as an apprentice. With him, Rob learns the fundamental secrets of the healing arts, but also the art of juggling and surviving. After barber's death, Rob develops the desire to study medicine in Persia, where the art of healing is much more advanced than in Europe at the time. But Christians are not allowed to study at the famous doctor Ibn Sina's (Avicenna, Ben Kingsley) school, which is why Rob pretends to be a Jew. Noah Gordon, who recently passed away, wrote the original, a best-selling novel.

Sa, 30.April 16:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 6

Fr, 06. Mai 18:30 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Komödie/Comedy
hebr. OF mit engl. UT

Hebr. OV with Eng. subtitles

Buch und Regie Matan Gugenhaim, Assaf Abiri *Kamera* Shai Peleg ACT *Schnitt* Dori Tepper *Ausstattung* Shunit Aharoni *Musik* Ran Bagno *Mit* Shlomo Baraba, Joy Rieger, Div Glickman

Spaß und Drogen hintergründig

So, 1. Mai, 17:00 Uhr
Village Cinemas Wien Mitte, Saal 7

Spielfilm | 155 min
dt. Fassung

Drama | 155 min
Germ. Version

Buch Jan Berger *Kamera* Hagen Bogdanski *Schnitt* Sven Budelmann *Musik* Ingo Ludwig Frenzel *Art Directer* Stefan Speth *Costume Designer* Thomas Oláh *Mit* Tom Payne, Ben Kingsley, Emma Rigby, Stellan Skarsgård, Olivier Martineza

Mittelalter Medizin Noah Gordon

NO WASTE.
JUST.
HIGH QUALITY PRINTING.

printalliance.at

PRINT ALLIANCE

2/2022 APRIL/MAI EUR 5.00

CINEMA FOREVER

CELLULOID

FILMMAGAZIN

BESTELLEN AUF CELLULOID-FILMMAGAZIN.COM

RIMINI

VON ULRICH SEIDL

DIAGONALE 22 ||| BERLINALE-HIGHLIGHTS ||| FILME AUS DER UKRAINE

CELLULOID FILMMAGAZIN

Dokumente der Vernichtung

Konzentrationslager und filmisches Erinnern

MAUTHAUSEN MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

FILM ARCHIVE AUSTRIA METRO Kinokulturhaus

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Filmfestival und dem Mauthausen Memorial präsentieren wir an zwei Abenden Programme, die die großen Menschenvernichtungssysteme der Nationalsozialisten in bewegten Bildern dokumentieren und reflektieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf während oder unmittelbar nach dem Krieg entstandenen Aufnahmen, die im Rahmen ihrer Vorführung wissenschaftlich begleitet und diskutiert werden.

Befreite Lager I

Fr, 6. Mai, 16:30 Uhr
Metro Kinokulturhaus

Ausgangspunkt dieses ersten Programms bilden vier Kurzfilme, die unmittelbar nach Kriegsende entstanden sind. Aufnahmen aus der Außenstelle des KZ Mauthausen zeigen Leichen in einem Krematorium und Überlebende des »SS-Arbeitslagers«, in dem Häftlinge für die deutsche Raketenrüstungsindustrie arbeiten mussten. MAJDANEK ist das erste direkte Holocaustdokument – und zugleich das Dokument einer Befreiung. Jelisaweta Swilowa veranschaulicht anhand von Einzelschicksalen Auschwitz-Überlebender das Ausmaß des Grauens. TODESLAGER SACHSENHAUSEN demonstriert, wie die Auseinandersetzung nach 1945 in der sowjetischen Besatzungszone weitergeht, während es im Westen dazu keine Entsprechung gibt. (fw)

Mit einer Einführung von Gregor Holzinger (Mauthausen Memorial)

[KONZENTRATIONS-LAGER EBENSEE. AUFNAHMEN VOM 8. MAI 1945]
T. S. Urban, US 1945
3 min | s/w, stumm, 35mm

MAJDANEK – CMENTARZYSKO EUROPY FRIEDHOF EUROPAS
Aleksander Ford, PL 1945, 24 min | s/w, poln. OmeU, DCP

AUSCHWITZ OSWIECIM
Jelisaweta Swilowa, PL 1945, 31 min | s/w, dF, 35mm

TODESLAGER SACHSENHAUSEN
Richard Brandt, D (Ost), 1946, 37 min | s/w, dt. OF, 35mm

Befreite Lager II

Fr, 6. Mai, 18:30 Uhr
Metro Kinokulturhaus

In DIE TODESMÜHLEN, dem ersten nach der Befreiung durch die USA produzierten Dokumentarfilm über Konzentrationslager, treffen in Buchenwald Opfer, Täter, freiwillige und unfreiwillige Besucher aufeinander. Wie auch die Wochenschau WELT IM FILM NO. 5, die bereits im Juni 1945 in den von Briten und Amerikanern verwalteten Gebieten in den Kinos zum Einsatz kommt, dient er vor allem der Reeducation des deutschen Publikums, indem er es ungeschönt mit der eigenen Schuld und Verantwortung konfrontiert. NACHT UND NEBEL verbindet zehn Jahre später dokumentarische und Archivaufnahmen mit der eindringlichen Musik von Hanns Eisler und einem poetischen Monolog (in Deutsch von Paul Celan) zu einem bahnbrechenden, viel zitierten Essay. (fw)

Mit einer Einführung von Jutta Fuchshuber (Universität Wien)

DIE TODESMÜHLEN
DEATH MILLS
Hanuš Burger/
Billy Wilder, D (West)/
US 1945, 22 min | s/w, dt. OmfU, 16mm

WELT IM FILM NO. 5
D (West) 1945
20 min | s/w, dt. OF, digital

NACHT UND NEBEL
NUIT ET BROUILLARD
Alain Resnais, F 1956
31 min | Farbe & s/w, dF, DCP

Gelenkte Erinnerung –
Gedenkstättenfilme in der DDR

Fr, 6. Mai, 20:30 Uhr
Metro Kinokulturhaus

Neben dem Erinnern an die NS-Verbrechen steht in den Ende der 1950er-Jahre eröffneten drei großen Mahn- und Gedenkstätten der DDR – Buchenwald, Sachsenhausen und Ravensbrück – vor allem die Darstellung der DDR als Friedensstaat im Zentrum der Vermittlungsarbeit. Dazu dienen unter anderem dokumentarische Filme, die etwa als Beiprogramm im Kino aufgeführt wurden und in denen die deutsch-deutsche »Konkurrenz« im Gedenken deutlich zum Ausdruck kommt. Die emotional verdichteten Vor-Ort-Reportagen weiten sich im Lauf der Jahre zu bildgewaltigen Rückschauen auf den Nationalsozialismus aus, in denen Konzentrationslager nur einen Aspekt neben anderen bilden. Den Sprung in die Gegenwart vollziehen sie, indem sie die Nichtverfolgung von NS-Tätern sowie neonazistische Tendenzen in der Bundesrepublik anprangern. (Ralf Forster/red)

Mit einer Einführung von Ralf Forster (Filmmuseum Potsdam)

MAHNUNG FÜR ALLE ZEITEN
Wolfgang Landvogt/ Rolf Schnabel, DDR 1958, 15 min | s/w, dt. OF, 35mm

GELÖBNIS VON SACHSENHAUSEN
Rolf Schnabel, DDR 1961, 10 min | s/w, dt. OF, 16mm

FRAUEN IN RAVENSBRÜCK
Renate Drescher/Joop Huisken, DDR 1968 36 min | s/w, dt. OF, 35mm

VERGESST UNSERE TRÄNEN NICHT
Gerhard Scheunert, DDR 1989, 27 min | Farbe, dt. OF, 35mm

Westerborkfilm

Rudolf Breslauer, NL 1944

Sa, 7. Mai, 16:30 Uhr
Metro Kinokulturhaus

»Alltag« in Westerbork, einem Durchgangslager in den Niederlanden, den der inhaftierte und später in Auschwitz ermordete Kameramann Rudolf Breslauer im Auftrag des Lagerkommandanten festhält. Gefilmt wurde in nahezu allen Bereichen, von den Werkstätten über das Krankenhaus bis hin zum Kabarett, darüber hinaus auch ankommende und abgehende Deportationszüge. Darunter befinden sich zwei mittlerweile ikonische Archivfilmpassagen aus dem kollektiven Bildergedächtnis des Holocausts: der abfahrende Deportationszug nach Auschwitz und das Sinti-Mädchen Settela, das aus der Tür des Güterwaggons in die Kamera blickt. Seit 2017 ist der WESTERBORKFILM Teil des UNESCO Weltdokumentenerbes, 2019 wurde er mit nachträglich aufgefundenem Material digitalisiert. (fw)

146 min | s/w, stumm, DCP

Mit einer (englischen) Einführung von Michel van der Berg (Rekonstruktion)

German Concentration Camps – A Factual Survey

Sidney Bernstein, GB 1945/2014

Sa, 7. Mai, 18:30 Uhr
Metro Kinokulturhaus

Aufnahmen britischer, amerikanischer und russischer Soldaten aus den von ihnen befreiten KZs bieten ein Bild des Grauens. Ursprünglich als mahnende Anklage gegen die deutsche Bevölkerung gedacht, wurde der Film nie veröffentlicht und verschwand in den Archiven des Imperial War Museums in London. Erst 2008 begann man mit der Rekonstruktion des Materials, die 2014 fertiggestellt wurde. (fw)

Mit einer Video-Einführung.

Buch **Richard Crossman, Colin Wills**
72 min | s/w, engl. OF, DCP

Zustand und Gelände

Ute Adamczewski, D 2019

Sa. 7. Mai, 20:30 Uhr
Metro Kinokulturhaus

Vielleicht einer der bemerkenswertesten Filme über die Vergänglichkeit von Orten, Geschichten und Geschichte: Ute Adamczewskis dringliches Essay nimmt jene sogenannten »wilden Konzentrationslager« zum Ausgang, die kurz nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten eingerichtet wurden. Dabei treffen Bilder von Straßen, Burgen, Gebäuden aus dem heutigen Sachsen auf aus dem Off vorgelesene Protokolle, Tagebucheinträge, Dokumente aus der Vergangenheit. Nach und nach schieben sich neue Zeitebenen ein, die von 1933 schließlich bis ins Jahr 2011 und der Aufdeckung des NSU-Terrors reichen, den Film um zusätzliche geschichtliche und politische Dimensionen erweitern und mindestens so viel über die Gegenwart wie über die Vergangenheit erzählen. (fw)

In Anwesenheit von Ute Adamczewski

Buch **Ute Adamczewski**
Kamera **Stefan Neuberger**
Mit **Katharina Meves (Stimme)**
119 min | Farbe, dt. OF, DCP

MUTTER ERDE IS WATCHING US AND SOMETIMES IN THE NIGHT SHE SINGS

fm4.orf.at
#radiofm4

radio FM4

ORF WIE WIR.

Das Jüdische Filmfestival Wien lädt seine Gäste ein, durch Einkäufe an den Ständen von **Sussitz** und **Schmuck123** im Kino, den Kriegsopfern in der Ukraine zu helfen.

SCHMUCK 123
by Gebrüder Licht

Wir, die Gebrüder Licht von Schmuck123, haben unsere Wurzeln in der Ukraine und möchten mit dem 100% Erlös des Verkaufs beim Jüdischen Filmfestivals Wien die ukrainischen Flüchtlinge unterstützen.

SCHMUCK 123
Rennweg 35, 1030 Wien
+43 1 945 500 6
wien@schmuck123.eu
www.schmuck123.eu

Jewish Welcome Service Vienna

Sponsored by the City of Vienna

Der **Jewish Welcome Service Vienna** wurde 1980 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Leopold Gratz und Stadtrats Heinz Nittel gemeinsam mit Leon Zelman gegründet.

Im Sinne der weltoffenen Tradition Wiens und des Judentums sollen Brücken für die Zukunft geschlagen werden, um Vorurteile abzubauen, aber auch um zum besseren Verständnis zwischen Jüd*innen und Nichtjüd*innen beizutragen. Hauptaufgaben des **Jewish Welcome Service** sind Besuchsprogramme für Shoah-Überlebende wie für die jüngere Generation aber auch die Kooperation mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Als Service- und Informationsstelle möchte der **Jewish Welcome Service** vielen jüdischen Besucher*innen die Schwellenangst vor einem Wien-Besuch nehmen.

Kontakt:
1010 Wien, Judenplatz 8/8
E-Mail: office@jewish-welcome.at · www.jewish-welcome.at

„Kalte Tage! Egal wie warm die Luft ist, nicht wenige fühlen derzeit eine Kälte im Herzen. Russlands Krieg gegen die Ukraine ängstigt viele. Doch die kalten Tage gebären auch Hoffnung und Wachstum, wie der Roman der Polin Martyna Bunda zeigt.

Wein- und Gewürzhändler Hermann Sussitz stellt am **24., 27. und 29. April im Village Cinema** historische Romane vor, die die Konflikte zwischen Russland und unseren Nachbarländern besser verstehen helfen. Von den noch im russischen Reich aufgewachsenen Klassikern wie Michail Bulgakow und Isaak Babel bis zu zeitgenössischen Autoren.

24., 27. und 29. April im Village Cinema

Der Erlös kommt „Ukraine – Gemeinsam helfen!“ des Vereins Ute Bock zugute.“

SUSSITZ
WIR LEBEN WEIN

www.sussitz.eu

ILLUSTRIERTE
NEUE WELT
GEGRÜNDET 1897 VON THEODOR HERZL

Die jüdische Zeitschrift mit großer Tradition

Abo- und Inseratanfragen an: neue-welt@chello.at

HAKAKÜCHE

margit ÖRTEL

Küche
Wohnen
Lifestyle

Heiligenstädter Straße 81 - 87, 1190 Wien
+43 1 367 84 28 | office@oertel-moebel.at
www.oertel-moebel.at

VÖSLAUER

FEINSTE BELGISCHE SCHOKOLADE

CHOCOLATERIE
fabienne
Riemergasse 1 · 1010 Wien
www.chocolaterie-fabienne.at

KFLECT
REFLECT LIGHTING SYSTEM
www.kflect.com

MEDIA BIZ
MEDIEN | KULTUR | TECHNIK www.mediabiz.at

Fachmagazin & Plattform für Medien- & Kulturschaffende im deutschsprachigen Raum

www.mediabiz.at

www.facebook.com/MEDIABIZ.at

Bestellen Sie bei *ray* Aboservice
abo@ray-magazin.at, Tel.: +43 (0)1 920 20 08-14
***ray* Jahresabo (10 Ausgaben, davon zwei Doppelnummern)**
Österreich € 32,– Schweiz CHF 70,– Europa € 50,–
Einzelheft: € 5,00

***Weitere Informationen auf* www.ray-magazin.at**

Wut Wut Wut
Wut Wut Wut
Wut Mut Wut
Wut Wut Wut
Wut Wut Wut

Für alle, die nicht
die Nerven verlieren.
Unbequemer Journalismus.
Jede Woche.

NENI

am Tisch

Förderer

Stadt Wien Kultur

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

VdFS

ZukunftsFonds der Republik Österreich

Medienpartner

CELLULOID · media biz · ray · nu · NEUE WELT · wina · FALTER · KURIER · DERSTANDARD · Die Presse · ORF · 8 OKTO · FM4

Sponsoren und Unterstützer

NATIONALFONDS · JBBZ · Jewish Welcome Service Vienna · IKG.KULTUR · FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS · KFLECT · FOSLAUER · NENI · SUSSITZ · zwergstelle · SCHMUCK 123 · PRINT ALLIANCE

Kinos

CINEPLEXX · GARTENBAUKINO · METRO Kinokulturhaus

Unser besonderer Dank gilt

Sylvia Bergmayer, Evelyn Böhmer-Laufer, Ronny Böhmer, Katharina Egger, Angela Gnagni, Vera Fraunbaum und Birgit Krömer von der Botschaft des Staates Israel, Gabriele Flossmann, Raimund Fritz, Manuela Glamm, Matthias Greuling, Julie Hartmann und die Mitarbeiter:innen vom Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung, Adrian Haim, Julia Kaldori, Ernst Kieninger, Susanne Rocca und das Team des Filmarchivs Austria, Wolfgang Mayr, Nuriel Molcho, Andreas Pauleschitz, Tobias Perschon, Heidemarie Pleninger, Martin Kunstner und das Team der Village Cinemas Cineplexx, Claudia Prutscher, Gerhard Rauscher, Anna Smertina, Norman Shettler und Wiktoria Pelzer und das Team vom Stadtkino, Hermann Sussitz, Andreas Ungerböck, Florian Widegger und das Team des Metro Kinokulturhaus, Martin Wlacil und Benjamin Pitschl sowie das Team der Druckerei Print Alliance, Daphna Zilberg und das Team des JBBZ sowie viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen, Förderstellen, Filmverleiher und Filmproduktionen sowie unseren Helping Hands!

Festival Büro

Penzinger Straße 35/6/21, 1140 Wien
01/894 33 06, www.jfw.at, office@jfw.at

Kinos

CINEPLEXX VILLAGE CINEMAS WIEN MITTE
Landstraßer Hauptstraße 2a Wien Mitte,
1030 Wien, www.cineplexx.at

METRO KINOKULTURHAUS
Johannesgasse 4, 1010 Wien
www.filmarchiv.at

GARTENBAUKINO
Parkring 12, 1010 Wien,
www.gartenbaukino.at

An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer:innen!

Festival Team

Gesamtleitung
Frederic-Gerard Kaczek AAC

Koordination Rita Jelinek

Konzept, Filmauswahl, Katalog- und Filmtexte
Doris Kittler, Rita Jelinek, Ruth Rybarski

Lektorat Ronny Böhmer

Kultur Sponsoring Mayr & More

Schul-/Studierendenvorstellungen
06991 942 08 14 doris.kittler@jfw.at

Online-Marketing, Webdesign &
Social Media Rita Jelinek, Sheena Ajellou

Graphic Design Caterina Krüger

Kommunikation und Presse Milli Segal

Festival Trailer Laura Jelinek

EDV Tobias Perschon

Druckerei Print Alliance
HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

Das Jüdische Filmfestival Wien unterstützt

VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER
T M I C H A

Copyright

Die verwendeten Bilder stammen von Filmproduktionen, Filmverleihen, Privatsammlungen und aus dem Internet. Die Veranstalter:innen haben sich bemüht, alle Rechte für Filme und Fotos zu klären. Falls es unbeabsichtigt zu Fehlern oder Auslassungen gekommen sein sollte, ersuchen wir etwaig Geschädigte, sich an den Herausgeber zu wenden.

Corona Regelung

Um Ihre und unsere Gesundheit optimal schützen zu können, ersuchen wir unsere Gäste alle von der Regierung und von den städtischen Behörden empfohlenen Hygiene-Maßnahmen zu respektieren, und die Eigenverantwortung walten zu lassen.

Anweisungen des Veranstalters und des Kinopersonals sind ausnahmslos zu befolgen.

Filmtitel	Seite	Quelle
1618	54	www.lightbox.pt/mail@lightbox.pt
93 Queen	40	tamar@meanstreetsmanagement.com
A Star Is Born	14	parkcircus.com/evie.korzec@parkcircus.com
Alegrìa	42	latidofilm.com/latido@latidofilms.com
Alice's Buch	23	atelier8production.com/anna@atelier8films.com
Beefies	21	omikatyme.com/adam.omikatyme@gmail.com
Cinco Dias Sin Nora	24	menemshafilm.com/neilf@menemshafilms.com
Der Pfad	48	warnerbros.de
Die Rothschild-Saga	56	gabriele.braunsberg@gmail.com
Die Todesmühlen	65	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Dirndlschuld	21	sixpackfilm.com
Ein nasser Hund / Eröffnung	26	warnerbros.de
E.J. Gumbel	56	davidruf@gmx.at
Esther In Wonderland	20	vanesa@agenciafreak.com
Everything Is Illuminated	58	warnerbros.com
Fiddler On The Roof / Sing Along	26	parkcircus.com/evie.korzec@parkcircus.com
Fiddlers Journey To The Big Screen	58	go2films.com/hedva@go2films.com
Frauen in Ravensbrück	66	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Gelöbnis von Sachsenhausen	67	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
German Concentration Camps Factual Survey	67	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Gett	28	hamburg@rivafilm.de
Ha'arucha/The Dinner	46	israelifilms@gmail.com
Hatuna Hafucha	28	go2films.com/hedva@go2films.com
Hello Dolly / Ganz Grosses Kino	12	gartenbaukino.at
Holy Holocaust	19	go2films.com/hedva@go2films.com
Honeymood	30	alex@westendfilms.com
Isha Ovedet / Working Women	42	m-appeal.com/berlinoffice@m-appeal.com
Konzentrationslager Ebensee	64	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
L'inspection	22	diffusion@gogogofilms.fr
L'as des as	50	dp@rialtofilm.de

Filmtitel	Seite	Quelle
Laavor Et Hakir / Through the wall	30	the-match-factory.com/info@matchfactory.de
Le vieil homme et l'enfant	50	dp@rialtofilm.de
Lemale et ha'halal / Fill the Void	32	valentina.bronzini@matchfactory.de
Mahnung für alle Zeiten	66	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Majdanek – Cmentarzysko Europy	64	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Meet The Fockers	16	parkcircus.com/evie.korzec@parkcircus.com
More Than I Deserve	44	rivafilm.de
Nacht und Nebel	65	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Neurim	20	go2films.com/hedva@go2films.com
Oswiecim / Auschwitz	64	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Paam Hayiti / The Matchmaker	32	menemshafilm.com/neilf@menemshafilms.com
Prime / Couchgeflüster	34	tobis.de
Schönes Schlamassel	34	israelifilms@gmail.com
Shalosh Ima'ot / Three Mothers	44	go2films.com/hedva@go2films.com
Sheifa Lehaim / Green Pastures	60	go2films.com/hedva@go2films.com
Shiva / The seven day	36	july-august.com
Sublet	36	mickyfilm@gmail.com/oded@odedhorowitzfd.com
The Long Lost Cheider-Book	23	nina@grunderfilm.no
The Mirror Has Two Faces	16	parkcircus.com/evie.korzec@parkcircus.com
The Physician / Der Medicus	60	universalpictures.at/aleksandra.gurgul@nbcuni.com
Todeslager Sachsenhausen	64	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Truus Children	52	info@millisegal.at
Un Paradiso Amaro	22	office@budspencermovie.com
Vergesst unsere Tränen nicht	66	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Welt im Film no. 5	65	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Westerborkfilm	67	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at
Where Sand Meets the Sea	19	info@constanza-films.com
Yentl	14	parkcircus.com/evie.korzec@parkcircus.com
Zustand und Gelände	68	filmarchiv.at/f.widegger@filmarchiv.at

Zum Geleit: We are Family ... 3

Vorwort ... 6
Mag.a Veronica Kaup-Hasler ... 6
Mag.a Andrea Mayer ... 7
Claudia Prutscher ... 8

In Memoriam: Noah Gordon ... 10

Salut to Barbra Streisand ... 12
Hello Dolly ... 12
A Star is born ... 14
Yentl ... 14
The Mirror Has Two Faces / Liebe hat zwei Gesichter ... 16
Meet The Fockers ... 16

Kurzfilmprogramm 1: We are Family ... 19
Where Sand Meets the Sea | Holy Holocaust ... 19
Esther in Wonderland | Neurim ... 20
Dirndlschuld ... 21

Kurzfilmprogramm 2: Kochen & Kultur ... 21
Beefies ... 21
Un Paradiso Amaro | L'Inspection ... 22
The Long-lost Cheider Book | Alice´s Buch ... 23

Liebe und Mischpoche ... 24
Cinco Dias sin Nora / Nora´s Will ... 24
Ein nasser Hund ... 26
Sing Along (Fiddler on the Roof) ... 26
Gett / Get – Der Prozess der Viviane Amsalem ... 28
Hatuna Hafucha / Marry me however ... 28
Honeymood ... 30
Laavor Et Hakir / Through the Wall ... 30
Lemale et Ha'halal / Fill the Void ... 32
Paam Hayiti / The Matchmaker ... 32
Prime / Couchgeflüster ... 34
Schönes Schlamassel ... 34
Shiva / The seven Days ... 36
Sublet ... 36

Frau & Mutter ... **40**
Queen ... 40
Alegría ... 42
Isha Ovedet / Working Woman ... 42
More than I deserve ... 44
Shalosh Ima'ot / Three Mothers ... 44
Ha'arucha / The Dinner ... 46

Kinder auf der Flucht ... **48**
Der Pfad ... 48
L'as des as / Das Ass der Asse ... 50
Le vieil homme et l'enfant / The Two of Us ... 50
Truus' Children ... 52

Jewish gems ... **54**
1618 ... 54
Die Rothschild-Saga – Aufstieg, Glanz, Verfolgung ... 56
E. J. Gumbel – Statistik des Verbrechens ... 56
Everything is illuminated ... 58
Fiddler´s Journey to the Big Screen ... 58
Sheifa Lehaim / Greener Pastures ... 60
The Physician / Der Medicus ... 60

Dokumente der Vernichtung (In Kooperation mit dem Filmarchiv) ... **64**
BEFREITE LAGER I ... 64
Konzentrationslager Ebensee | Majdanek – Friedhof Europas
Oswiecim/Auschwitz | Todeslager Sachsenhausen
BEFREITE LAGER II ... 65
Death Mills/Die Todesmühlen | Welt im Film Nr. 5 | Nacht und Nebel
GELENKTE ERINNERUNG – Gedenkstättenfilme in der DDR ... 66
Mahnung für alle Zeiten | Gelöbnis von Sachsenhausen
Frauen In Ravensbrück | Vergesst Unsere Tränen Nicht
WESTERBORKFILM ... 67
German Concentration Camps – A Factual Survey
ZUSTAND UND GELÄNDE ... 68

Unser Dank an Förderer, Medienpartner, Sponsoren und Unterstützer ... 76
Über uns | Copyright | Corona Regelung ... 77
Alphabetische Filmliste mit Seiten- und Quellenangaben ... 78
Inhaltsverzeichnis ... 80
Informationen: Tickets, Preise, Reservierung & (Vor)Verkauf ... 82

Tickets

01 894 33 06, 10:00–14:00 Uhr
events.eventjet.at/K/Festival
jfw.at

Eröffnungstickets
Tickets für die Eröffnung können Sie entweder über www.jfw.at sowie über www.eventjet.at gegen Online-Bezahlung, oder an der Kinokasse gegen Barzahlung erstehen.

Eröffnung-Ticketpreis **€ 17,-**
JFW Unterstützer:innen **€ 20,-/25,-/30,-**
JFW Förder:innen **€ 50,-**

Festivaltickets
Die Ticketpreise und Ermäßigungen gelten im Village Cinemas Wien Mitte und im Metro Kinokulturhaus.

Einzeltickets
Normalpreis **€ 9,50**
Ermäßigt* **€ 8,50**

Ticketblöcke
Wir bieten 5er und 10er Blocke an.
Diese können nur an den Kinokassen und gegen Barzahlung erstanden werden.

Normalpreis
5er Block € 43,- (max. 2 Tickets pro Vorstellung)
10er Block € 83,- (max. 3 Tickets pro Vorstellung)

Ermässigt*
5er Block € 38,- (max. 2 Tickets pro Vorstellung)
10er Block € 73,- (max. 3 Tickets pro Vorstellung)

*Ermäßigung (nur mit gültigem Ausweis) für Schüler:innen und Studierende (bis 26), Pensionist:innen, Kinder (bis 16), Lehrlinge, Senior:innen, Präsenz- und Zivildiener:innen sowie Besitzer:innen der O1-Clubkarte.

Kulturpass € 6,-
Pro Vorstellung gibt es ein Kontingent von 3 kostenlosen Karten.

Online Vorverkauf
Die Eintrittskarten für alle Vorstellungen im Village Cinema Wien Mitte sind über unser eigenes Online-Portal von EVENTJET Osterreich erhältlich. Die E-Tickets, die mit spezifischem Code versehen sind, können ausgedruckt und auf dem Handy gespeichert werden. Für ermäßigte Karten ist beim Einlass der entsprechende Ausweis bereitzuhalten. Zahlung mit Kreditkarte oder Direktüberweisung.

Auf www.jfw.at findet sich bei jeder Filmbeschreibung ein Link zu den jeweiligen Tickets. Auf https://events.eventjet.at/ unter dem Reiter FILM. Hier kann man alle Veranstaltungen des JFW 2022 direkt ansteuern.

Telefonischer Vorverkauf
unter 01 894 33 06, 10:00–15:00 Uhr
Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, übernehmen wir Ihren Ticketwunsch telefonisch. Die Bekanntgabe der Bank- oder Kreditkartenkontonummer ist Voraussetzung. Die Tickets werden an der Abendkasse abzuholen sein.

Verkauf an unseren Kinokassen
Ab 17. April im Village Cinemas Wien Mitte.
Täglich ab 30 min vor Beginn des ersten Films.
Nur Barzahlung möglich. Wir ersuchen die Online-Buchung zu bevorzugen, um lange Schlangen an den Kinokassen zu vermeiden.

Jüdisches Filmfestival Wien

Vienna Jewish Film Festival

24.April–08.Mai 2022

Alle erwähnten Gäste wurden angefragt. Änderungen vorbehalten.

V Village Cinemas Wien Mitte (Saal 6, 7 und D Dolby Saal)

MK Metro Kinokulturhaus

GB Gartenbaukino

www.jfw.at

So. 24.4.	18:00	V/D	Eröffnung **EIN NASSER HUND** *dt. OF* Gespräch mit Damir Lukačević, Doguhan Kabadayi, Mohammad Eliraqui, Arye Sharuz Shalikar		26
Mo. 25.4.	18:00	V/7	**DER PFAD** *dt. OF*		48
	20:15	V/7	**KURZFILMPROGRAMM 1: WE ARE FAMILY** 1) Where Sand Meets the Sea 2) Holy Holocaust 3) Esther in Wonderland 4) Neurim 5) Dirndlschuld Q&A m. W. Brainin-Donnenberg		19 19 20 21
Di. 26.4.	18:00	V/7	**ISHA OVEDET / Working Woman** *hebr. OF m engl. UT*		42
	20:10	V/7	**SCHÖNES SCHLAMASSEL** *dt. OF* In Anwesenheit von Verena Altenberger, Wolfgang Murnberger, Gabriele Flossmann, Klaus Lintschinger		34
Mi. 27.4.	16:30	V/7	**SHALOSH IMA'OT / Three Mothers** *hebr. OF m engl. UT*		44
	18:30	V/7	**FIDDLER'S JOURNEY TO THE BIG SCREEN** *engl. OF*		58
	20:30	V/7	**MORE THAN I DESERVE** *hebr./ukr. OF m engl. UT*		44
Do. 28.4.	16:30	V/7	**LEMALE ET HA'HALAL / Fill the Void** *hebr. OF m engl. UT*		32
	18:00	V/6	**GETT / GET: Der Prozess der Viviane Amsalem** *hebr. OF m dt. UT*		28
	18:30	V/7	**HATUNA HAFUCHA / Marry me however** *hebr. OF m engl. UT* Gespräch mit Rabbi und Regisseur Mordechai Vardi und Rabbiner Lior Bar-Ami von Or Chadasch Wien		28
	20:10	V/7	**PRIME / Couchgeflüster** *engl. OF*		34
	20:15	V/6	**SUBLET** *hebr. OF m engl. UT*		36
Fr. 29.4.	16:30	V/7	**CINCO DIAS SIN NORA / Fünf Tage ohne Nora** *span. OF m dt. UT*		24
	18:00	V/6	**KURZFILMPROGRAMM 2: KOCHEN & KULTUR** 1) Beefies 2) Un Paradiso Amaro Gespräche m. Filmschaffenden 3) L'Inspection 4) The Long Lost Cheider-Book 5) Alices Buch		21 21 22 22 23
	18:30	V/7	**LE VIEIL HOMME ET L'ENFANT** *fr. OF m engl. UT*		51
	20:15	V/7	**HA'ARUCHA / The Dinner** *hebr. OF m engl. UT*		46
	20:45	V/6	**EVERYTHING IS ILLUMINATED** *engl./russ. OF m engl. UT*		58
Sa. 30.4.	16:30	V/6	**SHEIFA LEHAIM / Greener Pastures** *hebr. OF m engl. UT*		60
	17:00	MK	**THE MIRROR HAS TWO FACES** *engl. OF*		16
	18:00	V/7	**L'AS DES AS / As der Asse** *dt. Fassung*		50
	18:30	V/6	**1618** *port. OF m engl. UT*		54
	20:15	V/7	**ALEGRÍA** *span./hebr./arab. OF m engl. UT* Gespräch mit Regisseurin Violeta Salama		42
	20:30	V/6	**MEET THE FOCKERS** *engl. OF*		16
So. 1.5.	15:00	GB	Ganz Grosses Kino **HELLO DOLLY** *engl. OF*		12
	15:45	V/6	**SHIVA / The Seven Days** *hebr. OF m engl. UT*		36
	17:00	V/7	**THE PHYSICIAN / Der Medicus** *dt. Fassung*		60
	18:00	V/6	**LAAVOR ET HAKIR / Eine die sich traut** *hebr. OF m engl. UT*		30
	20:00	V/7	**HONEYMOOD** *hebr. OF m engl. UT*		30
	20:15	V/6	**ISHA OVEDET / Working Woman** *hebr. OF m engl. UT*		42
Mo. 2.5.	18:00	V/7	**HA'ARUHA / The Dinner** *hebr. OF m engl. UT*		46
	20:00	V/7	**CINCO DÍAS SIN NORA / Fünf Tage ohne Nora** *span. OF m engl. UT*		24
Di. 3.5.	16:30	V/7	**ALEGRÍA** *span./hebr./arab. OT m engl. UT*		42
	18:30	V/7	**HONEYMOOD** *hebr. OF m engl. UT*		30
	20:15	V/7	**E. J. GUMBEL – STATISTIK DES VERBRECHENS** *dt./engl. OF m dt. UT* Zoom Q&A mit David Ruf		56
Mi. 4.5.	16:45	V/7	**EVERYTHING IS ILLUMINATED** *engl./russ. OF m engl. UT*		58
	19:00	V/7	**DIE ROTHSCHILD-SAGA** *OF m dt. UT* Gespräch mit Klaus T. Steindl, Klaus Davidowicz und Jeremy Braunsberg		56
	20:45	V/7	**1618** *port. OF m engl. UT*		54
Do. 5.5.	16:00	V/7	**93 QUEEN** *engl. OF* Gespräch mit Shoshana Duizend-Jensen		40
	18:15	V/7	**TRUUS CHILDREN** *OF m engl. UT* Einführung von Milli Segal, Kuratorin		52
	20:15	V/7	Sing Along **FIDDLER ON THE ROOF** *hebr. OF m engl. UT* mit Benjy Fox-Rosen, Caroline Koczan, Lena Rothstein, Shlomit Butbul und weitere Künstler:innen		26
Fr. 6.5.	16:30	V/7	**MORE THAN I DESERVE** *hebr. OF m engl. UT*		44
	18:30	V/7	**SHEIFA LEHAIM / Greener Pastures** *hebr. OF m engl. UT*		60
	20:30	V/7	**A STAR IS BORN** *engl. OF*		14
	16:30	MK	**BEFREITE LAGER 1**		64
	18:30	MK	**BEFREITE LAGER 2**		65
	20:30	MK	**GELENKTE ERINNERUNG**		66
					Kooperation mit dem Filmarchiv Austria
Sa. 7.5.	16:45	V/7	**LE VIEIL HOMME ET L'ENFANT** *fr. OF m engl. UT*		50
	18:30	V/7	**SHALOSH IMA'OT / Three Mothers** *hebr. OF m engl. UT*		44
	20:45	V/7	**SUBLET** *hebr. OF m dt. UT*		36
	16:30	MK	**WESTERBORKFILM**		67
	18:30	MK	**GERMAN CONCENTRATION CAMPS**		67
	20:30	MK	**ZUSTAND UND GELÄNDE** *dt. OF*		68
					Kooperation mit dem Filmarchiv Austria
So. 8.5.	15:00	V/7	**YENTL** *engl. OF.*		14
	17:30	V/7	**PAAM HAYITI / THE MATCHMAKER** *hebr. OF m engl. UT*		32
	20:00	V/7	**EIN NASSER HUND** *dt. OF*		26